Informationen aus der Gemeinde Nr. 73

März 09

Der Sextner

www.gemeinde.sexten.bz.it
E-Mail: info@sexten.eu

Sextner Gemeinde
2 Gemeindeausschuss
6 Gemeinderat
10 Baukommission
11 Glückwünsche
12 Schneeräumung Winter 2008/09
13 Neujahrsempfang
14 Raiffeisenkasse Hochpustertal
15 ICI

Sextner Nachbarn
16 Lewit Innichen
17 Tanz - Theater

Sextner Kinder und Familie
18 Kindergarten Moos

Sextner Feiern
19 Jubiläumsfest

Sextner Mitteilungen
20 Maßnahmenpaket
21 Steuererklärung

Sextner Vereine
22 Musikkapelle Sexten
23 Bauernjugend
24 Amateurfußballclub
26 Schützenkompanie
28 Bäuerin des Jahres
29 Bezirksbäuerinnen - Sternsinger
30 Fasching 2009
32 Seniorenclub Unterstindler
33 Olympiade der Köche
34 Veranstaltungen

Sextner Wirtschaft
35 Helm-Rotwand

Sextner Geschichte
38 Der Sextner „Zaubermeister“

Das war ein Winter, so wie es ihn schon lange nicht mehr gab

“Spedizione in a.p. 70% Filiale di Bolzano“

Gemeindeausschuss 1.12.2008-19.2.2009

Bearbeitet von Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Tourismusverein

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen dem Tourismusverein Sexten für die Weiterführung des „Leitbildes Sexten 2008/2013“ einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 10.000,00 € zu gewähren und auszubezahlen.

„Corriera 2008/2009“: Verpflichtung zur Beitragsgewährung

Zum Zwecke der Verkehrsberuhigung und eines besseren Angebotes durch öffentliche Verkehrsmittel für Einheimische und Touristen wird das von der „Arbeitsgruppe Verkehr“ ins Leben gerufene Projekt „Corriera 2002/2003“, auch für das Jahr 2008/2009 weitergeführt. Aus der diesbezüglichen Kostenaufstellung geht hervor, dass der Beitrag zu Lasten der Gemeinde Sexten am Gesamtprojekt, unter Berücksichtigung der Nächtigungen sowie gemeldeten Einwohner, insgesamt 27,78% beträgt, was einem Beitrag von 15.286,16 Euro entspricht. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, genannten Betrag 30 Tage nach Ende des Winterfahrplanes 2008/2009 zu liquidieren und auszubezahlen.

Errichtung einer Eingangsüberdachung und der Vorplatzgestaltung beim Rudolf-Stolz-Museum

Auf Einladung der Gemeindeverwaltung haben folgende Firmen ein Angebot zur Errichtung einer Eingangsüberdachung und Gestaltung des Vorplatzes beim Rudolf-Stolz-Museum, gemäß Projekt des Dr. Arch. Johannes Watschinger aus Sexten, vorgelegt:

Firma	Angebot
Eltec KG – Anderterstraß 5 – 39030 SEXTEN	2.077,06
Tschurtschenthaler Werner Gmbh – 39038 INNICHEN	17.589,97

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die genannten Firmen mit den entsprechenden Arbeiten zu beauftragen.

Provisorische Beseitigung von Unwetterschäden an der Mitterbergstraße

Aufgrund starker Regenfälle im Oktober 2008 ist ein Teilstück der Mitterbergstraße nach der Brücke „Hösler“ abgerutscht, wodurch die Zufahrt zu den Höfen Mitterberg und Außerberg unterbrochen war. Daher war es notwendig die Fa. Summerer Franz & Söhne KG aus Sexten mit den Aufräumungsarbeiten und mit der Verlegung der Straße im Dringlichkeitswege zu beauftragen. Weiteres hat der Gemeindeausschuss beschlossen die vorgelegte Rechnung in Höhe von 8.946,40 € (plus Mwst.) zu liquidieren und auszubezahlen.
Bei dieser Gelegenheit dankt die Gemeindeverwaltung den Geschwistern Summerer für die sofortige Zusage zur Verlegung der Straße auf ihr Grundstück nördlich der Straße.

Überweisung des Vorschusses für die Führung der deutschsprachigen Mittelschule Innichen für das Schuljahr 2008/2009

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Innichen und der Gemeinde Sexten hat der Gemeindeausschuss beschlossen, der Gemeinde Innichen für die Führung der Mittelschule Innichen für das Schuljahr 2008/2009 einen Vorschuss in Höhe von 10.040,96 zu liquidieren und auszubezahlen.

Beauftragung des Arch. Klaus Hellweger aus St. Lorenzen mit der Ausarbeitung der Unterlagen zur Abänderung des Bauleitplanes Hocheck in Moos

Nachdem die letzten Baugründe für den geförderten Wohnbau im Gemeindegebiet von Sexten an drei Antragsteller in der Zone Waldheim vergeben worden sind und sich bereits weitere Interessierte um eine Zuweisung von gefördertem Baugrund gemeldet haben, hat die Gemeindeverwaltung sich Gedanken gemacht, eine neue Zone anschließend an die Wohnbauzone Hocheck auszuweisen.
Um die entsprechende Bauleitplanänderung beschließen zu können, hat der Gemeindeausschuss Arch. Klaus Hellweger aus St. Lorenzen mit der Ausarbeitung der entsprechenden Unterlagen für ein Honorar von 3.000,00 € (+ FSB und Mwst.) beauftragt.

Genehmigung der Gebühren für die Trinkwasserversorgung und für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2009

Um die Ausgaben für die Trinkwasserversorgung bzw. für die Ableitung und Entsorgung des Abwassers für das Jahr 2009, wie vorgeschrieben, im Mindestausmaß von 90 % durch die entsprechende Gebühr abdecken zu können, sind die Tarife wie folgt festgelegt worden:
-Trinkwassergebühr : 0,37 Euro je m³:
-Gebühr für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers: 1,30 € je m³
Der fixe jährliche Betrag zu Lasten des Benützers, welcher aufgrund der verbrauchten Wassermenge festgelegt wird, ist wie folgt festgelegt worden:
bis 300 m³, 62,00 € - von 301 bis 1000 m³, 78,00 € - von 1001 bis 3000 m³, 109,00 € - von 3001 bis 10.000 m³, 140,00 € und über 10.00 m³, 269,00 €.

Genehmigung der neuen Gebühren für den Müllentsorgungsdienst mit Wirkung 01.01.2009

Folgende Betriebskosten sind für die Müllabfuhrgebühr für das Jahr 2009 zu erwarten:

Kosten	Betrag
Kosten für die Straßenreinigung = 10 % der Kostenstelle „Straßenwesen“ (abzüglich Kap. 2380-21 u. Kap. 2390-20)	17.533,00
Personal	5.000,00
Ankauf von Verbrauchsgütern u/o. Rohstoffen	10.000,00
Dienstleistungen	36.800,00
Verwendung von Gütern Dritter	3.750,00
Zuweisungen	184.500,00
Finanz. Amortisierung (Kapital u. Zinsen abzüglich der Landesbeiträge)	0,00
Steuern und Gebühren	0,00
Abschreibung (wenn vorgesehen)	0,00

Um die vorgeschriebene 90%ige Deckung des Dienstes garantieren zu können, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, die Gebühren für den Müllsammeldienst mit Wirkung 01.01.2009, was den Tarif für die Abfall-Liter anbelangt, geringfügig anzuheben und somit wie folgt festzulegen:

Kategorie	€/m²
1. Grundgebühr für die Kategorie „Wohnungen“: pro Person	15,00 €
2. öffentliche und private Ämter und Büros für Freiberufler usw.	0,42 €
3. Geschäfte, Verkaufslokale für Handel und Handwerk, Magazine	0,61 €
4. Werkstätte für Handwerk	0,40 €
5. Räume für Versammlungen, Zusammenkünfte, Theater	0,41 €
6. Zimmervermietung, Ferienwohnungen, Garni, Residence	0,42 €
7. Hotel, Pension, Herbergen, Gasthöfe, Schutzhütten	0,66 €
8. Restaurant, Konditorei, Jausestation, Pizzeria, Rostisserie	0,97 €
9. Bar, Café, Spielsäle, Pub, Discothek	0,66 €
10. Campingplätze, Tankstellen, offene Verkaufsstellen	0,18 €

Tarife für Müllsäcke und Großcontainer:

1 Abfall-Liter 0,023 Euro

Genehmigung der neuen Gebühren für die Biomüllsammlung

Für die Jahre 2008 und 2009 sind die Tarife für die getrennte Sammlung des Biomülls wie folgt festgelegt worden:

> pro Person 1 EW (Zahl der Einwohnergleichwerte) werden 5,00 € + 10% Mwst. berechnet;
Bei der Berechnung der Tarife für die Sammlung des Biomülls folgend EW anzuwenden:
>Privathaushalte, pro Person 1 EW;
>Zweitzimmerwohnung, pro Person 1 EW (wobei immer 3 Personen für jede Zweitwohnung berechnet werden) x 0,70;
>Lebensmittelgeschäfte bis 100 m² Fläche, 6 EW, Lebensmittelgeschäfte zwischen 101 und 500 m² 10 EW, Lebensmittelgeschäfte über 500 m² 20 EW;
>Zimmervermietung, Garni und Residence und Ferienappartmentes, berechnet laut Betten (je 3 Betten = 1 EW) x 0,33;
>Bar, berechnet laut Sitzplätze, 0,20 EW (je 5 Sitzplätze = 1 EW);
>Hotel, Pensionen, Herbergen, Gasthöfe, Schutzhütten: 0,30 € pro m² Betriebsfläche;
>Camping: pro Stellplatz 7,00 Euro

Eine Reduzierung von 30 % des Tarifes für die Sammlung des Biomülls ist nur für die Privathaushalte anzuwenden, welche die Eigenkompostierung selbst durchführen und erst nach erfolgter Abgabe des eigens von der Gemeinde hierfür vorbereiteten Formulars.
Nur die Landwirte, welche eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben, sind in Bezug auf ihren Privathaushalt von der Sammlung des Biomülls und von der Bezahlung der diesbezüglichen Gebühr befreit. Für andere Tätigkeiten, wie Urlaub auf dem Bauernhof, ist es Pflicht, an der Biomüllsammlung teilzunehmen und die entsprechenden Tarife zu bezahlen.

Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung des Müllsammeldienstes – Bezugsjahr 2009

Der Gemeindeausschuss hat den von der Bezirksgemeinschaft Pustertal vorgelegten Kostenvoranschlag für den Müllsammeldienst 2009 in Höhe von 163.588,01 Euro genehmigt und beschlossen, den monatlichen Betrag von 13.632,33 Euro zu überweisen.

Sanierungsarbeiten Rutschung „Höslerbach" bei der Mitterbergstraße: Beauftragung des Dr. Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck mit der Erstellung eines Projektes.

Um eine dauerhafte Behebung der Schäden an der Straße oberhalb des „Höslerbaches" vorzunehmen und beim Land um die Gewährung eines Beitrages ansuchen zu können, hat der Gemeindeausschuss Dr. Ing. Walter Sulzenbacher mit der Erstellung des Projektes und der Sicherheitskoordination für ein Honorar von 6.400,00 € (plus 2% Fürsorgebeitrag und 20% Mwst.) beauftragt.

Haus Sexten – Anpassung des Brandschutzprojektes und Ausarbeitung der Unterlagen für die Abnahme

Für das Haus Sexten war es dringend notwendig, die Anpassung des Brandschutzprojektes und die Ausarbeitung der Unterlagen für die Abnahme in Auftrag zu geben. Das Ingenieurbüro Mayer & Partner aus Bruneck ist mit genannten Arbeiten gegen die Bezahlung eines Honorars von 16.500,00 Euro (plus 2% Fürsorgebeitrag und 20% Mwst.) beauftragt worden.

Liquidierung und Auszahlung des Pauschalbetrages an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen.

Die Gemeinde Sexten ist im Sinne des Abkommens zwischen Landesverwaltung und Gemeindeverband verpflichtet, sich an der Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes der Grund- und Mittelschulen durch die Überweisung eines Pauschalbetrages in der Höhe von 55,00 € je Grund- und Mittelschüler an die zuständigen Schuldirektionen, zu beteiligen. Daher hat der Gemeindeausschuss beschlossen für die 127 Grundschüler und 79 Mittelschüler an die entsprechenden Schuldirektionen den Betrag von 11.330,00 € zu überweisen

Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof – Festlegung der Art der Vergabe für die Baumeisterarbeiten

Mit Gemeindeausschussbeschluss Nr. 226 vom 03.12.2007 ist das vom Technischen Büro Kofler & Watschinger aus Innichen ausgearbeitete Ausführungsprojekt in der Gesamthöhe von 797.683,52 € genehmigt worden. Nachdem nun sämtliche Genehmigungen vorliegen, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, die Baumeisterarbeiten für welche eine Ausgabe von 557.164,78 € vorgesehen ist, durch Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem halbamtlichem Wettbewerb zu vergeben und mindestens 10 Firmen zur Vorlage eines Angebotes einzuladen.

Verwaltung Mittelschule Innichen: Genehmigung der 3. Abrechnung von außerordentlichen Ausgaben für das Schuljahr 2008/09

Zwischen der Gemeinde Sexten und der Marktgemeinde Innichen besteht eine Vereinbarung betreffend die Verwaltung der deutschsprachigen Mittelschule Innichen. Diese Vereinbarung beinhaltet unter anderem, dass die außerordentlichen Spesen aufgrund des Schülerdurchschnittes der letzten 10 Jahre, zwischen den Mitgliedsgemeinden aufgeteilt werden. Aufgrund der dritten Spesenabrechnung für das Schuljahr 2008/2009 beträgt der Anteil zu Lasten der Gemeinde Sexten 2.059,03 Euro. Der Gemeindeausschuss hat die Spesenabrechnung genehmigt und beschlossen den geschuldeten Betrag der Gemeinde Innichen zu überweisen.

Jahresabonnements 2009 für die örtliche Bibliothek

Der Gemeindeausschuss hat auch für das Jahr 2009 wiederum beschlossen, für die öffentliche Bibliothek „Claus Gatterer" die Abonnements für die nachstehend angeführten Zeitschriften abzuschließen und den Ankauf von Medien in deutscher Sprache bis zu einem Gesamtbetrag von 5.500,00 € und in italienischer Sprache bis zu einem Gesamtbetrag von 1.000,00 € zu tätigen. Die Bestellungen werden von der Leiterin der Bibliothek vorgenommen und vom Bibliotheksrat genehmigt.

Alpin	Mein schöner Garten
Alto Adige & La Repubblica	Geolino
Corriere della Sera	P.M.-Magazin
Der Spiegel	Schöner wohnen
Die neue Südtiroler Tageszeitung	selber machen
Dolomiten	Merian
Donna moderna	PC professionell
Eltern for family	Psychologie heute
FF-Südtiroler Wochenzeitung	Sabrina
ORF-Nachlese	spielen & lernen
Abenteuer & Reisen	Ökotest
Burda	Kreativ Journal (Bastelzeitung)
Eltern	Vital
Essen & Trinken	Brigitte
Geo	Il Panorama

Beauftragung der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Durchführung der Kinderbetreuung im Sommer 2008 in der Gemeinde Sexten.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ hat der Gemeinde Sexten ein Angebot für die Kinderbetreuung im Sommer 2009 für Kinder ab 3 Jahren bis Ende Grundschule unterbreitet. Die Preise zu Lasten der Eltern sind wie folgt festgesetzt worden:

Für das 1. Kind	Euro	Für jedes weitere Kind	Euro
Halbtags ohne Mittagessen bis 12.00 Uhr	6,00	Halbtags ohne Mittagessen bis 12.00 Uhr	5,00
Halbtags mit Mittagessen bis 12.30 – 13.00 Uhr	7,00	Halbtags mit Mittagessen bis 12.30 – 13.00 Uhr	6,00
Ganztags bis 17.00 Uhr	8,00	Ganztags bis 17.00 Uhr	7,00

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen auch für das Jahr 2009 die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Sommerbetreuung im Zeitraum Ende Juni bis Ende August 2009 zu beauftragen und die Räumlichkeiten im Kindergarten Sexten unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Liquidierung und Auszahlung von Mitgliedsbeiträgen und anderen Vergütungen betreffend das Jahr 2009

Die Gemeindeverwaltung hat aufgrund ihrer Mitgliedschaft bei Verbänden und Körperschaften, sowie für Inanspruchnahme von Leistungen Privater alljährlich den Mitgliedsbeitrag bzw. entsprechende Vergütungen zu leisten. Daher ist beschlossen worden die in nachstehender Aufstellung angeführten Beträge zu liquidieren und auszubezahlen:

Begünstigter	Grund für die Gewährung	Betrag
Südtiroler Gemeindenverband GmbH	Mitgliedsbeitrag 2009	3.718,49 €
Bezirksgemeinschaft Pustertal	Mitgliedsbeitrag 2009	1.929,00 €
Bibliotheksverband Südtirol	Mitgliedsbeitrag 2009	50,00 €
Holzer Rudolf - St.-Josef- Str. 8 - 39030 Sexten	Kustosdienst im Rudolf-Stolz-Museum	3.000,00 €
Happacher Evi - Fraktion Mitterberg 5 - 39030 Sexten	Besetzungsentschädigung für Parkplatz bei der Festung Mitterberg	320,00 €
Bibliotheksverband Südtirol Mitgliedsbeitrag Holzer Rudolf (Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 115/06)	Mitgliedsbeitrag 2009	20,00 €
Südtiroler Bauernbund	Mitgliedsbeitrag 2009	66,00 €
Organisationskomitee Pustertaler Ski-Marathon	Mitgliedsbeitrag 2009	1.500,00 €
Maschinen- u. Beratungsring Pustertal	Mitgliedsbeitrag 2009	100,00 €
A.I.C.C.R.E.	Mitgliedsbeitrag 2009	152,49 €

Wohnbauzone „Waldheim“: provisorische Grundzuweisung

Aufgrund der gültigen Rangliste für den geförderten Wohnbau hat der Gemeindeausschuss an die nachstehend angeführten Einzelgesuchsteller die in der Erweiterungszone C „Waldheim“ gelegene Gp. 857/68 zugewiesen (Frau Holzer Viktoria hat derzeit auf eine Grundzuweisung verzichtet):

Familienname	Vorname	Adresse	Baueinheit
Nardon	Fulvio	Sexten – Lanerweg 10	18
Lercher	Regina	Sexten – Schmiedenstraße 23/2	17
Messner	Alexa	Innichen – Draustraße 5	16

Ausarbeitung eines Projektes und einer Kostenschätzung für die Errichtung eines Themenweges von Sexten zum Helmhaus

Für das „Andreas Hofer Gedenkjahr 2009“ haben die Schützenkompanie „“Sepp Innerkofler“ Sexten, die Schützenkompanie „Hofmark“ Innichen, sowie die Vereine ÖAV Sillian und AVS Sektion Drei Zinnen, ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen. Es soll ein Themenweg von Sexten zum Helmhaus und von dort weiter nach Sillian in Osttirol geschaffen werden.

Der geplante Themenweg soll sich entlang des bereits bestehenden Wanderweges von Sexten zum Helmhaus erstrecken und dafür soll dieser Wanderweg zum Teil saniert und auf einem kleinen Teilstück neu angelegt werden. Die Objekte an den verschiedenen Stationen werden von der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ in Zusammenhang mit einheimischen Künstlern geschaffen und errichtet werden.
Nachdem an der Realisierung dieses Projektes sich auch die Gemeinde Sexten finanziell beteiligt, ist es notwendig für jenen Teil des Themenweges, der sich auf dem Gemeinde-

gebiet von Sexten befindet, ein Projekt und eine Kostenschätzung in Auftrag zu geben. Der Gemeindeausschuss hat das Planungsbüro Kofler & Watschinger aus Innichen mit der Ausarbeitung genannter Unterlagen für ein Honorar in der Höhe von 2.850,00 € (plus 4% Fürsorgebeitrag und 20% Mwst.) beauftragt.

Liquidierung einer Akontozahlung für Schneeräumungsarbeiten – Winter 2008/2009

Die Firma Franz Summerer & Söhne KG bzw. Summerer Hansjörg & Co. OHG ist mit der Durchführung des Schneeräumungsdienstes in Sexten St. Veit beauftragt worden. Nachdem bereits eine Akontozahlung von 15.000,00 € geleistet wurde, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, eine weitere Akontozahlung in Höhe von 25.000,00 € (plus Mwst.) auszubezahlen.

Sanierung der Trinkwasserleitung zum Speicher Palmstatt und Umstrukturierung des Trinkwasseranschlusses Hocheckstraße

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die dringend notwendige Sanierung der Trinkwasserleitung zum Speicher Palmstatt und die Umstrukturierung des Trinkwasseranschlusses in der Hocheckstraße vorzunehmen. Mit der Ausarbeitung des Projektes ist Herr Dr. Ing. Günther Huber von der „Ingenieursozietät Team 4“ mit Sitz in Bruneck für ein Honorar von 7.242,64 € (plus 2% FSB und 20% Mwst.) beauftragt worden.

Erneuerung der Lärchenschindel am Aufgang zur Kirche in Sexten

Das Dach am Treppenaufgang zur Pfarrkirche (Totentanz) befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, und es müssen die Lärchenschindel erneuert werden. Die entsprechenden Arbeiten sind an die Firma Zimmerei & Holzbau des Johann Lampacher aus Sexten zum Preis von 8.355,00 € und die Spenglerarbeiten an die Spenglerei Paul Peter Tschurtschenthaler, zum Preis von 450,20 € vergeben worden.

Gemeinderat 11. 12. 2008

Bearbeitet von Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2009 für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren

Der Gemeinderat beschließt, nach Verlesen der Vorschaubilanzen durch den Gemeindesekretär und nach Feststellung, dass kein anderer Vorschlag und keine anderen Bemerkungen eingebracht wurden, mit 13 Jastimmen und einer Stimmenthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Haushaltsvoranschläge für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren wie folgt zu genehmigen:

	HAUSHALTSVORANSCHLAG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN	
	SEXTEN / ST. VEIT	SEXTEN / MOOS
Ordentl. Einnahmen	14.350,00 €	13.250,00 €
Außerordent. Einnahmen	8.000,00 €	1.500,00 €
Verwaltungsüberschuss	0,00 €	0,00 €
Gesamteinnahmen	22.350,00 €	14.750,00 €
Ordentl. Ausgaben	14.350,00 €	13.250,00 €
Außerordent. Ausgaben	8.000,00 €	1.500,00 €
Übern. Verwalt.fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
Gesamtausgaben	22.350,00 €	14.750,00 €

	SEXTEN / ST. VEIT	SEXTEN / MOOS
Ordentl. Beitrag der Gemeinde	9.950,00 €	4.000,00 €
Außerord. Beitrag der Gemeinde	5.450,00 €	1.500,00 €
Insgesamt Beiträge	15.400,00 €	5.500,00 €

Ernennung des Rechnungsprüferkollegiums der Abschlussrechnung 2008 der Fraktion St. Veit - E.B.N.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmnig folgende Personen zu Revisoren der Abschlussrechnung des Jahres 2008 der E.B.N. der Fraktion St. Veit zu ernennen: Manuela Egarter, Peter Karadar und Hans Karl Klammer.

Ernennung des Rechnungsprüferkollegiums der Abschlussrechnung 2008 der Fraktion Moos - E.B.N.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig folgende Personen zu Revisoren der Abschlussrechnung des Jahres 2008 zu ernennen: Dr. Heinrich Messner, Johanna Lanzinger Hackhofer, Siegfried Holzer Tschurtschenthaler.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde für das Finanzjahr 2009, des Mehrjahreshaushaltes 2009-2011, sowie der Anlagen zum Haushaltsvoranschlag

Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister berichten über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Sexten im zu beschließenden Haushaltsvoranschlag mit Anlagen und dem Mehrjahreshaushalt. Der Vorsitzende verweist darauf, dass jedem Ratsmitglied zusammen mit der Einladung zu dieser Sitzung auch der Entwurf des Haushaltsvoranschlages zugestellt wurde. Dr. Franz Pircher, als Rechnungsrevisor, verliest den Bericht zum Haushaltsvoranschlag und erläutert denselben.
Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 14 Jastimmen, 1 Enthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den Hauhaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2009, den Mehrjahreshaushalt 2009-2011, sowie die Anlagen zum Haushaltsvoranschlag gemäß Beschlussvorlage, zu genehmigen.

EINNAHMEN			
	2009	2010	2011
Verwaltungsüberschuss	217.000,00	0,00	0,00
Titel I – Einnahmen aus Steuern	671.000,00	671.000,00	671.000,00
Titel II – Einnahmen aus laufenden Beiträgen bzw. Zuweisungen des Landes	1.266.000,00	1.266.000,00	1.266.000,00
Titel III – außersteuerliche Einnahmen	1.031.000,00	1.031.000,00	1.031.000,00
Titel IV – Einnahmen aus Veräußerungen und Kapitalzuweisungen	1.311.000,00	778.000,00	778.000,00
Titel V – Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden	1.050.000,00	500.000,00	500.000,00
Titel VI - Durchgangsposten	554.000,00	554.000,00	554.000,00
Summe	6.100.000,00	4.800.000,00	4.800.000,00

AUSGABEN			
	2009	2010	2011
Titel I – Laufende Ausgaben	2.767.000,00	2.722.000,00	2.722.000,00
Titel II – Investitionen	1.950.000,00	695.000,00	695.000,00
Titel III – Tilgung von Schulden	829.000,00	829.000,00	829.000,00
Titel IV - Durchgangsposten	554.000,00	554.000,00	554.000,00
Summe	6.100.000,00	4.800.000,00	4.800.000,00

Ernennung eines effektiven und eines Ersatzmitgliedes für den Führungsausschuss des Naturparkes „Sextner Dolomiten“

Der Bürgermeister schlägt vor hierfür die Mitglieder Holzer Tschurtschenthaler Siegfried (wirkliches Mitglied) und Hackhofer Lanzinger Johanna (Ersatzmitglied) zu ernennen. Denselben Vorschlag unterbreitet Referent Fuchs Paul. GR Stauder Dr. Hans Peter schlägt hierfür Hackhofer Lanzinger Johanna als wirkliches Mitglied vor.
In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat mit 14 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Stauder Dr. Hans Peter), Herrn Holzer Tschurtschenthaler Siegfried (wirkliches Mitglied) und Frau Hackhofer Lanzinger Johanna (Ersatzmitglied) als Mitglieder für den Führungsausschuss des Naturparkes „Sextner Dolomiten“ zu ernennen.

Genehmigung eines Raumordnungsvertrages im Sinne des Art. 40/bis des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 betreffend die Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes in Moos

Der Bürgermeister berichtet, dass mit der Firma Bozen Real GmbH Verhandlungen über den Abschluss eines Raumordnungsvertrages geführt wurden mit dem Ziel, in Moos einen öffentlichen Parkplatz zu errichten. Nunmehr wurde ein Vereinbarungsentwurf erstellt, auch die vorgesehene Schätzung des Dr. Wild liegt vor. In der Folge erläutert der Bürgermeister anhand einer Power-Point Präsentation noch einmal die Details des Raumordnungsvertrages und der Leistungen der Gemeinde und des Vertragspartners.
Nachdem keine Wortmeldungen vorgebracht werden, schlägt der Bürgermeister vor, die Beschlussvorlage zu genehmigen.
In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Impressum
Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich: Rogger Hj.
Redaktion:: Hj.Rogger, M.Egarter, M.Innerkofler, H.Messner, J. Lanzinger/Hackhofer, E.Pfeifhofer, J.Villgrater, J.Weger
Layoutentwurf: W.Rogger
Satz: K.Rogger/Hj.Rogger
Druck:lanarepro
Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 15.6.2009

Genehmigung des allgemeinen Programmes öffentlicher Bauarbeiten 2009 sowie des entsprechenden Finanzierungsplanes

Nach Verlesung des Programmes mit Angabe der Finanzierungen für die einzelnen Vorhaben und nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Analytisches Verzeichnis der Investitionen 2009

Beschreibung	Betrag
Unbewegliche Vermögensgüter – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - Erwerb folgender Grundstücksflächen von der Nachbarschaft Außerbauernschaft: a) neues Holzlager beim Fernheizwerk (Teil der Gp. 2394/78) b) Einfahrt Handwerkerzone Schmieden (Teil der Gp. 415/6) c) Grund, auf welchem das Emscher-Becken in Schmieden errichtet ist (Teil der Gp. 24) - Erwerb von 10 m² Grund in der Wohnbauzone Schmieden von der Fraktion Schmieden	55.000,00 €
Unbewegliche Vermögensgüter – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - Beauftragung zur Ausarbeitung eines Projektes für die Dachsanierung der alten Grundschule	28.000,00 €
Tech. Dienst – Aufträge an externe Fachkräfte für die Überarbeitung des Bauleitplanes und des Bauprogramms - allfällige Überarbeitung des Bauleitplanes - Ausarbeitung des Leitungskatasters - Überarbeitung des Bauleitplanes und des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone „Hocheck“	65.000,00 €
Allge. Verwaltung – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten - Ankauf von Computer und anderen Geräten für die Gemeindeämter	10.000,00 €
Kindergarten – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten - Ankauf von Spielzeug und anderen Einrichtungsgegenständen	7.200,00 €
Grundschule – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Grundschule - verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	15.000,00 €
Mittelschule – Kapitalzuweisung - Abrechnung außerordentlicher Ausgaben für die Mittelschule mit der Gemeinde Innichen und Toblach	15.000,00 €
Bibliothek/Museum – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Bibliothek C. Gatterer - Verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten - Einbau von neuen Regalen	6.500,00 €
Museum Rudolf Stolz – Ankauf, Bau und Instandhaltung - Durchführung von Sanierung- und Adaptierungsarbeiten - technische Leistungen	120.000,00 €
Historisches Archiv – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Festung Mitterberg - Adaptierungsarbeiten - technische Leistungen	20.000,00 €
Historisches Archiv – Errichtung eines Themenweges - Errichtung eines Themenweges in Zusammenarbeitenmit der Schützenkompanie - technische Leistungen	50.000,00 €
Historisches Archiv – Kapitalzuweisungen - Beitragsgewährung an den Verein „Historischer Park Bellum Aquilarum„	15.000,00 €

Beschreibung	Betrag
Haus Sexten – Ankauf, Bau und Instandhaltung des Haus Sexten - technische Leistungen für die unterirdische Erweiterung von Keller-, Lager- und Garagenräume - Durchführung der vorgenannten Arbeiten	750.000,00 €
Kultur – Kapitalzuweisung - Beitragsgewährung an die Musikkapelle Sexten anlässlich des Jubiläums	5.000,00 €
Tennishalle – Kapitalzuweisungen - Beitragsgewährung an den Amateursportclub Drei Zinnen Sexten Raiffeisen	25.000,00 €
Fremdenverkehr – Kapitalzuweisung - Gewährung von Beiträgen an Tourismusverein für Veranstaltungen und Investitionen	40.000,00 €
Straßenwesen – Ankauf, Bau und Instandhalt. von unbeweglichen Gütern - Asphaltierungen und Instandsetzung von Straßen, Plätzen und Gehsteigen	150.000,00 €
Straßenwesen – Bau und Instandhaltung des Straßennetzes in den Bergfraktionen - technische Leistungen - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	30.000,00 €
Straßenwesen – Ankauf, Bau und Instandhaltung von Brücken - technische Leistungen - Durchführung der Bauarbeiten	10.000,00 €
FF/Zivilschutz – Sanierung von Unwetterschäden - außerordentliche Instandsetzung der Mitterbergstraße - technische Leistungen	100.000,00 €
FF/Zivilschutz – Kapitalzuweisungen - außerordentliche Beitragsgewährung an die freiwilligen Feuerwehren St. Veit u. Moos - Beitrag an die Feuerwehr Moos für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges (50.000,00 €) - Beitrag für die Einrichtung des Zivilschutzzentrums Innichen	80.500,00 €
Wasserversorgung – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungen der Wasserleitung in Moos - technische Leistungen	120.000,00 €
Abwasserversorgung/Kläranlagen – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungen - technische Leistungen	10.000,00 €
Wasserversorgung – Enteignungen u. entgeltliche Grunddienst-barkeiten - Grundablöse für die Wasserspeicher „Holzer“ und „Fuchs“	10.000,00 €
Park- und Gartenanlagen: Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	30.000,00 €

Friedhof – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - Sanierung von Mauern im Friedhof - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	15.000,00 €
Landwirtschaft – Hinterlegung von Beträgen für Waldverbesserungs-arbeiten - Überweisung des gesetzlichen Anteiles am Erlös aus der Holzschläge-rung und der Pilzesammelgenehmigungen an den Landesforstmelio-rierungsfond	10.800,00 €
Landwirtschaft – Kapitalzuweisung - Gewährung eines Investitionsbeitrages an landwirtschaftliche Vereini-gungen	37.000,00 €
Handwerkerzone Schmieden - Ankauf folgender Grundparzellen, welche in der Handwerkerzone liegen oder angrenzen a) Gp. 415/7 mit 273 m² b) Gp. 415/4 mit 193 m ² c) Gp. 415/6 mit 340m²	120.000,00 €
Summe	**1.950.000,00 €**

Genehmigung eines Raumordnungsvertrages im Sinne des Art. 40/bis des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 betreffend die Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes in Moos

Der Bürgermeister berichtet, dass mit der Firma Bozen Real GmbH Verhandlungen über den Abschluss eines Raumordnungsvertrages geführt wurden mit dem Ziel, in Moos einen öffentlichen Parkplatz zu errichten. Nunmehr wurde ein Vereinbarungsentwurf erstellt, auch die vorgesehene Schätzung des Dr. Wild liegt vor. In der Folge erläutert der Bürgermeister anhand einer Power-Point Präsentation noch einmal die Details des Raumordnungsvertrages und der Leistungen der Gemeinde und des Vertragspartners.
Nachdem keine Wortmeldungen vorgebracht werden, schlägt der Bürgermeister vor, die Beschlussvorlage zu genehmigen.
In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Zusatzantrag um Änderung des Fachplanes der Aufstiegsanalgen und Schipisten – Planungsraum Nr. 16, Schigebiet Nr. 16.1, Blatt Nr. 10 und Nr. 11 (Antragsteller: Helm-Rotwand AG)

Der Bürgermeister berichtet, dass der Schipistenplan bereits am 10.09.2007 vom Gemeinderat genehmigt wurde und zur Weiterbehandlung nach Bozen übermittelt wurde. Nun hat die Helm-Rotwand AG einen Zusatzantrag um Änderung des Fachplanes vorgelegt. Er erläutert den Sachverhalt und die Unterlagen des Zusatzantrages anhand einer vorbereiteten Power-Point Präsentation. Im Wesentlichen geht es um den schitechnischen Zusammenschluss der beiden Skigebiete Helm und Rotwand durch Errichtung der Aufstiegsanlagen „Stiergarten I“ und Stiergarten II“ und der entsprechenden neuen Schipisten.
Nach einer allgemeinen Diskussion, bei welcher sich nur das Gemeinderatsmitglied Dr. Hans Peter Stauder wehement gegen die Errichtung der betreffenden Schianlagen aussprach und Josef Weger diesbezüglich auch einige Bedenken vorbrachte, beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (Weger Josef) und 1 Gegenstimme (Stauder Dr. Hans Peter) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den Zusatzantrag um Abänderung des Schipistenplanes in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Weiteres sind in der Gemeinderatssitzung, nach entsprechender Erläuterung des Sachverhaltes und der Unterlagen von Seiten des Bürgermeisters und anhand einer Power-Point-Präsentation, noch folgende Punkte behandelt und genehmigt worden:
- Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Änderung des Bauleitplanes in der Wohnbauzone B3 in Moos (Projektant: Dr. Arch. Martin Happacher)
- Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Änderung des Bauleitplanes – Abänderung des Art. 35 der Durchführungsbestimmungen (Projektant: Dr. Arch. Reichegger Paul)
- Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Änderung des Bauleitplanes: Umwidmung von Waldgebiet in alpines Grünland, bestockte Wiese und Weide in Landwirtschaftsgebiet (Projektant: Dr: Christoph Stoll)

Gemeindegebühren über Internet zahlen

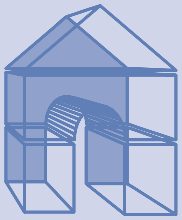
Viele Geschäfte werden über Internet abgewickelt. Deshalb wurde in einem Gemeinschaftsprojekt zwischen Landesverwaltung, Gemeindeverband und Südtiroler Informatik AG eine Plattform geschaffen, die es erlaubt, auch die Zahlungen der Bürger an die öffentlichen Verwaltungen über Internet zu tätigen. Die Zahlung erfolgt über Homebanking, wobei die zu begleichenden Beträge automatisch ins Homebanking geladen werden.
Die Gemeinde Sexten bietet diesen Dienst ihren Bürgern für die Bezahlung folgender Gebühren an: Wassertarif, Abwassertarif, Müllabfuhrgebühr und Kindergartengebühr.
Vorerst können den Internet-Bezahlungsdienst nur Kunden der Südtiroler Sparkasse AG nutzen, da zurzeit nur diese Bank die dafür erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen hat. Die anderen Banken sind dabei, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen.
Wer den Homebanking-Dienst der Sparkasse nutzt, hat ab sofort die Möglichkeit, die Gemeindegebühren bequem von zu Hause aus zu bezahlen. Beim Einstieg ins Homebanking scheinen die fälligen Gebührenbeträge auf, welche über Internet beglichen werden können.

Durchforstungsarbeiten im Gemeindewald

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt auch heuer wiederum an verschiedenen Örtlichkeiten in Gemeindewäldern Durchforstungsarbeiten durchzuführen. Es besteht die Möglichkeit, diese Arbeiten von Einheimischen gegen Erhalt des anfallenden Holzes (Brennholz, Stangenholz usw.), durchzuführen. Um die Durchforstung ordnungsgemäß durchzuführen, werden die zuständigen Förster der Station Innichen das zu entnehmende Holz anmerken bzw. auszeigen.
Interessierte können sich im Gemeindeamt oder beim Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer melden.

Baukommission 10.12.2008

Genehmigte Projekte



Lampacher Andreas, Fraktion Mitterberg 9, 39030 Sexten
Erweiterung Wirtschaftsgebäude, Bp. 188, Gp. 2481/3, 1710, 2510 K.G. Sexten - Wiederbehandlung
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

Pfeifhofer Adolf, Fraktion Kiniger 9, 39030 Sexten
Sanierung, Umbau und qualitative Erweiterung des Gasthauses „Froneben“ - 1. Varianteprojekt, Bp. 259/3 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

Fuchs Johann, Fraktion Kiniger 2, 39030 Sexten
Zurschnerhof in Sexten - Anpassung an die Hygienebestimmungen - Variante, Bp. 233/1 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)- positiv

Tschurtschenthaler Veit, St.Josefstraße 24/1, 39030 Sexten
Nigglerhof in Sexten - Abbruch und Wiederaufbau des Schuppens auf G.p. 2103, Gp. 2103 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet, Naturpark)– positiv mit Auflagen

Caravan Park Sexten GmbH, St.-Josefstraße 54, 39100 Sexten
1. Variante - Qualitative Erweiterung des Caravan Park Sexten: Errichtung eines Sanitärgebäudes in Form eines Baumhauses, Gp. 1855/2 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)– positiv mit Auflagen

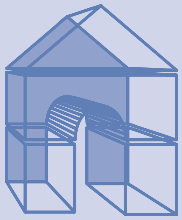
Caravan Park Sexten GmbH, St.-Josefstraße 54, 39100 Sexten
Umgestaltung und Sanierung des „Berghof Patzenfeld“ - Errichtung eines Chalet im Rahmen der bestehenden Bruttogeschossfläche - 1. Variante, Gp. 1855/2 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)– positiv mit Auflagen

Summerer Franz, Schmiedenstraße 26, 39030 Sexten
Binterhof - Erweiterung Wohn- und Futterhaus, Variante 1, Bp. 641 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)- positiv

Holzer Hubert, Fraktion Mitterberg 14, 39030 Sexten
Bau eines landwirtschaftlichen Gebäudes - Variante, Gp. 1637 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

Baukommission 28.01.2009

Genehmigte Projekte



Interessentschaft Nemesalpe, Helmweg 5, 39030 Sexten
Überdachung des Holzlagers auf G.p. 1849 „Alpe Nemes“, Gp. 1849 K.G. Sexten
(Alpines Grünland)– positiv mit Auflagen

Musikinstrumente Lanzinger KG, Europaweg 4, 39030 Sexten - Villgrater Kurt & Co. KG, Sonnwendweg 20, 39030 Sexten
Umbau - Betriebswohnung, Bp. 808 K.G. Sexten
(Gewerbeerweiterungsgebiet)– positiv mit Auflagen

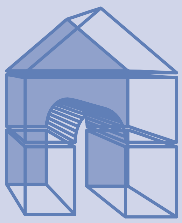
Voigtländer Oskar, Via Priorato S. Antonio 14, 31100 Treviso - Bortolotto Maria, Via Priorato S. Antonio Nr. 14, 31100 Treviso
Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Erweiterungszone „C“ Bergsteigerleite, Bp. 647, Gp. 981/3 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

Stabinger Paul Peter, Fraktion Kiniger 1, 39030 Sexten
Kinigerhof in Sexten - Erweiterung 2. Obergeschoss, Bp. 227 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

Tschurtschenthaler Josef, Europaweg 3, 39030 Sexten
Sanierungs- und Umbauarbeiten mit Zusammenlegung von 2 Wohneinheiten im Dachgeschoss, Bp. 479 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2)– positiv mit Auflagen

Baukommission 04.03.2009

Genehmigte Projekte



Holzer Lisbeth, Panoramaweg 7, 39030 Sexten
Endvariante des Projektes zum Abbruch und Wiederaufbau mit einem Wintergarten des Gebäudes „Holzer“ im Bergweg in Sexten, Bp. 523 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2)– positiv mit Auflagen

Bodenerschließungs- und Verbesserungskonsortium, Pustertalerstraße 25/A, 39038 Innichen
Errichtung eines Forstweges, Gp. 63 K.G. Sexten
(Wald)– positiv mit Auflagen

Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten
Sanierung der Trinkwasserleitung zum Speicher Palmstadt und Umstrukturierung des Trinkwasseranschlusses Hocheckstraße, Gp. 1095/1, 1385/1, 2460/4, 2463 K.G. Sexten
(Gemeindestraße, Landwirtschaftsgebiet, Staatsstraße, Wohnbauzone B3)– positiv mit Auflagen

Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten
Errichtung eines Themenweges von Sexten zum Helm, Gp. 1837/1, 1837/3, 1774, 1777, 1776, 1809, 1801/2, 1801/3, 1805, 1801/4, 1802, 1557, 1801/5, 1601, 1602, 1603, 2478, 1594/1, 2479, 2419/3, 1650/2, 1665, 1666, 1668, 1675, 1676, 990, 986, 1717, 1718/2, 1722, 980/1, 979/1, 976/1, 976/13 K.G. Sexten
(Alpines Grünland, Bestockte Wiese, Gemeindestraße, Gewässer, Landwirtschaftsgebiet, Wald)– positiv mit Auflagen

Pfeifhofer Heinrich, Waldheimweg 7/A, 39030 Sexten, Totmoser Monika, Waldheimweg 7/A, 39030 Sexten
Umbau Dachgeschoss, Bp. 708 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

Club Alpino Italiano - Sezione Di Padova, Galleria S. Bernardino 5/10, 35121 Padova
Sanierung der Schutzhütte „Antonio Locatelli und Sepp Innerkofler“ bei den Drei Zinnen, Bp. 344, 755 K.G. Sexten
(Alpines Grünland, Naturpark)– positiv mit Auflagen

Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte Fraktion Moos, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten
Erweiterung der Fraktionshalle, Bp. 456, Gp. 1360/1 K.G. Sexten
(Wald, Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung)– positiv mit Auflagen

Holzer Andreas, Leitenweg 9, 39030 Sexten, Morara Detto Morelli Ariella, Leitenweg 9, 39030 Sexten
Geringfügige Abänderung am Durchführungsplan für die Erweiterungszone „Bergsteigerleite“, Bp. 971 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

Holzer Andreas, Leitenweg 9, 39030 Sexten, Morara Detto Morelli Ariella, Leitenweg 9, 39030 Sexten
Errichtung eines Zubaues an der Nordwestseite der B.p. 971 in der Zone „Bergsteigerleite“ K.G. Sexten, Bp. 971 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

Landwirtschaftliche Meliorierungsinteressentschaft Moos, Helmweg 16, 39030 Sexten
Montieren einer Photovoltaikanlage an der Süd-Ostseite der Schellabhütte auf der G.p. 1871/1 K.G. Sexten - Naturpark, Gp. 1871/1 K.G. Sexten
(Alpines Grünland, Naturpark, Wald)- positiv

Herzlichen Glückwunsch!

Am 3. März 2009 feierte unser geschätzter Bürgermeister Fritz Egarter seinen 60. Geburtstag. Bereits am Vormittag gratulierten die Gemeindebediensteten dem Jubilar zu diesem erfreulichen Anlass. Am Nachmittag hingegen bereiteten ihm die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte eine nette Feier. Vor dem Gemeindehaus, wo die „Sextner Böhmische“ mit einem Ständchen aufwartete, wünschten sie ihm alles Gute und vor allem Gesundheit.
In anschließend gemütlicher Runde gab es im Sitzungssaal der Gemeinde einen Imbiss mit Umtrunk, vorbereitet von den Gemeinderätinnen Johanna Hackhofer und Monika Tschurtschenthaler.
Auch die Redaktion des „Sextners“ möchte auf diesem Wege dem Bürgermeister zum Geburtstag herzlich gratulieren und erlaubt sich diese Gratulation auch im Namen der Bürgerinnen und Bürger von Sexten auszusprechen.

Schneeräumung Winter 2008/2009

Wegen der ergiebigen Schneefälle im heurigen Ausnahmewinter, war es nicht immer leicht, bzw. unmöglich die Schneeräumungsarbeiten im Gemeindegebiet an allen Straßen und Ecken gleichzeitig durchzuführen. Die Gemeindearbeiter sowie die Arbeiter der Übernehmerfirmen des Schneeräumungsdienstes haben ihr Bestes gegeben und waren teilweise Tag und Nacht unterwegs, den Schnee zu räumen, und man kann im Großen und Ganzen sagen, dass der Schneeräumungsdienst im gesamten Gemeindegebiet gut funktioniert hat. Daher möchte die Gemeindeverwaltung an dieser Stelle den Gemeindearbeitern und den Fahrern der Schneeräumungsgeräte für ihre geleistete Arbeit herzlich danken.
Es gibt jedoch immer einige Bürger, die es nicht erwarten, dass der Schnee vor dem eigenem Haus oder der eigenen Einfahrt von der Gemeinde geräumt wird. Dazu sei gesagt, dass sicherlich, sobald mit dem Schneepflug die Straßen oder die Gehsteig geräumt werden, ein Schneerand liegen bleibt. Der Fahrer kann jedoch nicht bei jeder Einfahrt anhalten um dort den Schnee zu entfernen. Es braucht dann etwas Geduld bis mit dem Bagger der liegen gebliebene Schnee entfernt wird. Auch sollten sich einige Hausbesitzer bemühen, den Schnee nicht auf die geräumten Gehsteige und Straßen zu werfen und nicht immer gleich über die Gemeindearbeiter und die Fahrer der Schneeräumungsgeräte zu schimpfen. Es ergeht daher ein Dank an alle Bürger die sich bemühen, beim Schneeräumen mitzuhelfen. Danken möchten die Gemeindeverwalter auf diesem Wege auch den Besitzern der Felder, auf welchen der Schnee abgelagert werden kann, und es wird versprochen, dass dort im Frühjahr ordentlich aufgeräumt wird.
Ein besonderer Dank gebührt auch den Freiwilligen Feuerwehren von Sexten und Moos, sowie dem Bergrettungsdienst und dem Fußballclub für die Schneeräumung auf dem Dach der Tennishalle und der Fußballhütte, den Dächern der Feuerwehrhallen und den Kirchendächern von Sexten und Moos.

Einige Daten zum Schneefall im heurigen Winter

Insgesamt sind in Sexten/St. Veit in der Zeit von Ende November 2008 bis Anfang März 2009 ca. 3,50 Meter Neuschnee gefallen. Im Fischleintal, Rotwandgebiet und am Kreuzbergpass fielen ca. 6 Meter Neuschnee, und die Höhe der Schneedecke betrug teils über 2,30 Meter.
Die größten Schneemengen gab es an folgenden Tagen:

Tag	Höhe der gefallenen Neuschneemenge in cm.	Höhe der Schneedecke in cm
29.11.2008	18	
30.11.2008	24	
01.12.2008	40	84
11.12.2008	25	
12.12.2008	45	125
15.12.2008	10	
21.01.2009	21	
28.01.2009	12	
03.02.2009	12	120
06.03.2009	23	100

Sextens Bürgermeister Fritz Egarter gibt Neujahrsempfang

Rückblick und Ausschau waren die dominanten Gesichtspunkte des traditionellen Neujahrsempfangs, bei dem der Sextner Bürgermeister Fritz Egarter Vereinsvorstände und Dorfbevölkerung um sich scharte.
Dass Zusammenhalt und Einigkeit mehr denn je für ein funktionierendes Dorfleben gelten war in seiner Ansprache genauso wenig zu überhören, wie der Dank, den Egarter all jenen überbrachte, die sich im abgelaufenen Jahr ehrenamtlich zum Wohle der Sicherheit, Kultur, Sport und der sozialer Belange für die Menschen im Tal eingesetzt haben.

„Ich freue mich, dass der Neujahrsempfang immer wieder die Gelegenheit gibt, all jenen Bürgern die Glückwünsche zum neuen Jahr zu überbringen, die im Stillen und ohne Aufsehen sehr wertvolle Arbeit leisten, damit Sexten lebenswerter wird und dass es uns allen gut geht". Dabei meinte Bürgermeister Egarter vor allem die rege Vereinstätigkeit sowie der Einsatz für alte, kranke und hilfsbedürftige Mitbürger. Die Einwohnerzahl liegt stabil bei 1950 Personen, wobei die Tendenz durch die wachsende Zahl an Imigranten im Steigen begriffen ist.
Wirtschaftlich hat Sexten ein zufriedenstellendes Jahr hinter sich. Brötchengeber Nummer 1 ist und bleibt der Tourismus, von dem alle anderen Wirtschaftszeige abhängen. Vor- und Nachsaisonen müssten aber verbessert werden. Der überaus große Schneesegen im Dezember 2008 hat der Wintersaison besonders positive Impulse gegeben, so Egarter. Inwieweit die Weltwirtschaftskrise nun die Gästefrequenzen in Sexten beeinflusst, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. „Wir werden uns aber warm anziehen müssen, d. h. mit noch mehr Einsatz und außergewöhnlichen Leistungen Fremdenverkehr betreiben, um der Krise paroli bieten zu können."
Die Tennishalle wurde im abgelaufenen Jahr gänzlich von der Gemeinde übernommen und alle öffentlichen Sportanlagen einem neuen Führungsteam verpachtet. Die Fusion der beiden Liftgesellschaften Helm und Rotwand nannte Egarter einen Meilenstein für die künftige Entwicklung des Skitourismus. Sexten hat seit dem Sommer 2008 auch wieder einen Dorfpolizisten, den es mit Niederdorf teilt.
2009 beläuft sich der Haushalt der Gemeinde auf knapp 6 Mio Euro. Davon sind 1,8 Mio für Investitionen vorgesehen. Beim Haus Sexten soll ein großzügiger Zubau die Raumnot für den Bergrettungsdienst beheben. Ebenso wird ein Lager für den Tourismusverein und den Gemeindebauhof errichtet. Das Kongresshaus muss den aktuellen Brandschutzbestimmungen angepasst werden. Beim Rudolf Stolz Museum wird der Eingangsbereich und der große Schauraum umgebaut. Neben der Errichtung eines Parkplatzes in Moos wird 2009 auch die endgültige Entscheidung über den Bau einer Parkgarage im „Postwaldile" fallen.
Bürgermeister Egarter kündigte auch die Planung und Ausweisung einer neuen Wohnbauzone am Hocheck in Moos an. Die Arbeiten für die Bereitstellung und Zuweisung von Grund in der Handwerkerzone Schmieden sollen in Kürze beginnen.
Ein Herzensanliegen sei ihm auch die Freilegung der historischen Kriegspfade im Gebiet der Rotwand und Anderter Alpe. Hier will die Gemeinde die nötige Unterstützung zur langfristigen Errichtung eines Freilichtmuseums geben.
Dieses wird auch Teil des neuen Tourismusentwicklungskonzeptes sein, das heuer angegangen werden soll. „Durch die sehr guten Ergebnisse bei der Verwirklichung des Leitbildes", so Egarter, sei hier schon wertvolle Vorarbeit geleistet worden.
Schließlich kam Fritz Egarter auf zwei große Veranstaltungen zu sprechen, die das Dorfleben im Tiroler Gedenkjahr prägen werden: zum einen die Segnung und Eröffnung des neuerrichteten Sporthauses in der Sportzone Waldheim, die am Sonntag, 7. Juni mit einem Fest gefeiert werden soll, zum anderen das Jubiläumsjahr 2009 der Musikkapelle Sexten, die heuer ihr 150-jähriges Bestehen feiert. Hier ist neben zahlreichen Veranstaltungen ein großes Musikfest für Anfang August geplant, bei dem es nach langer Zeit wieder einen historischen Festumzug geben soll. Der Bürgermeister ermunterte die Sextnerinnen und Sextner hier mit Eifer und Tatkraft mitzumachen.
Fanfarenklänge der Jubel-Musikkapelle beendeten sodann das frohe Beisammensein.

Christian Tschurtschenthaler

Unsere Zukunft - unsere Bank
Erfolgreiches Geschäftsjahr 2008

Die Raiffeisenkasse Hochpustertal kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 zurückblicken. Trotz Börsencrash und Weltwirtschaftskrise, die auch Südtirol so zu sagen über Nacht überrascht haben, konnte das Bankinstitut seine Position am einheimischen Markt nicht nur halten sondern weiter stärken. Dank einer soliden Geschäftspolitik blieben Verluste aus. Risikoreiche Spekulationsgeschäfte zählten ohnehin nicht zum Tätigkeitsfeld der Kasse. Das gibt den Bankkunden, die von den Ereignissen auf dem internationalen Geldmarkt verunsichert sind, eine sichere Perspektive. Trotzdem, die Zeiten werden rauer. So kann die Krise auch eine Chance sein, gibt sich die Geschäftsleitung der Raiffeisenkasse Hochpustertal optimistisch.

Klausurtagung bestimmt den Kurs

Partner der lokalen Wirtschaft, im Besonderen aber Anker für jeden Kleinsparer und Vertrauensbank in sich ständig wandelnden Lebenssituationen, diese Vorzüge möchte sich die Hochpustertaler Genossenschaftsbank künftig verstärkt auf die Fahnen schreiben.
Es ist dies in kurzen Worten das Ergebnis einer Klausur, zu der sich die Führungsspitze der Kasse im letzten Oktober zwei Tage lang auf der Kandlburg in Mühlbach beraten hat. Unter der professionellen Regie des Österreichischen Bankenfachmanns Prof. Dr. Anton Schmoll ging es vor allem um die künftige Unternehmensstrategie der Raika Hochpustertal.
In Kleingruppen, die sich aus Verwaltungs- und Aufsichtsräten- sowie leitenden Angestellten der Kasse zusammensetzten, wurde eine kritische Unternehmensanalyse mit der Erstellung eines Stärken- /Schwächenprofils vorgenommen. Gemeinsam analysierte man das Umfeld der Bank und die abschätzbaren künftigen Veränderungen.
Daraus leiteten die Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Hochpustertal die Profilierung am Markt ab. Welche Entwicklungen die künftige Marschroute nehmen wird und welche Chancen und Risiken daraus entstehen, versuchte Bankexperte Dr. Schmoll in der Darstellung möglicher Szenarien aufzuzeigen.
Wie dem Wandel auf dem einheimischen Markt zu begegnen ist, verraten schließlich konkrete Maßnahmen, die gemeinsam mit den Mitarbeitern der Kasse erarbeitet werden. Ihnen obliegt es, die Umsetzung derselben vorzunehmen.

So hat die Raiffeisenkasse Hochpustertal die Weichen für die Zukunft gestellt, auch wenn allen klar ist, dass auf dieser „Wanderung“, wie es Dr. Schmoll nennt, Stürme und Hindernisse zu überwinden sein werden. Doch darauf vorbereitet zu sein, macht die Zukunft sicherer. Das gilt im Besonderen für die Bankkunden, die mit der Raiffeisenkasse Hochpustertal auf einen starken Partner setzen können - in Zeiten, wie diesen.

Raiffeisenkasse Hochpustertal

„kreativity“ Kreative Beschäftigung für erwachsene Personen im Sozialsprengel Hochpustertal

Wer hat Lust sich kreativ zu betätigen?
„kreativity“ ist eine Nachmittagsbeschäftigung für Personen, die aus vielfältigen Gründen einmal wöchentlich eine Beschäftigung in einer Gruppe suchen. Oft ist es eine psychische Problematik, eine Suchtproblematik, eine Invalidität oder einfach eine einsame Situation, die Menschen dazu motiviert, zu uns in die Gruppe zu kommen. Hier können die Personen ihre kreativen Fähigkeiten entfalten und sich auch gemeinsam unterhalten. Es werden verschiedenste Geschenksartikel gebastelt, gemalt, gestrickt, gehäkelt, mit Ton bearbeitet, usw. Die angefertigten Produkte werden dann auf Weihnachts- oder Ostermärkten ausgestellt und zum Kauf angeboten.
Die Gruppe trifft sich immer dienstags, von 13.30 – 16.30 Uhr im Sozialsprengel Hochpustertal (direkt neben dem Altersheim in Innichen). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin unter der Telefonnummer 0474 919910.

Wer hat Lust die Gruppe als freiwillige/r Helfer/in zu begleiten?
Wir suchen für die Gruppe außerdem freiwillige HelferInnen, die bereit sind, einmal wöchentlich die Kreativgruppe zu begleiten. Bitte wenden Sie sich bei vorhandenem Interesse an den Sozialsprengel, Tel. 0474 919910.

Dr. Helga Seebacher Niedermair
Sprengelleiterin des Sozialspengels Hochpustertal

ICI 2009

Befreiung der Hauptwohnung

Es wird mitgeteilt, dass auch für das Jahr 2009 die Hauptwohnung (meldeamtlicher Wohnsitz) und die dazugehörende Garage von der ICI befreit sind.

Jene Eigentümer, welche laut der Datenbank des ICI-Amtes von der Zahlung der Steuer befreit sind, bekommen heuer keine Informationszuschrift zugeschickt.

Achtung!
Falls im Laufe des Jahres 2008 oder 2009 Änderungen vorgekommen sind, von welchen das Steueramt nicht in Kenntnis gesetzt wurde, z.B. Verlegung des Wohnsitzes, Wohnrecht, Fruchtgenuss, Neubau, Umbau, Sanierung, Verkauf, Kauf, Katasteränderungen usw , muss die Steuer aufgrund der effektiven Situation neu berechnet werden und die Befreiung könnte hinfällig werden.
Dies ist von Fall zu Fall zu überprüfen. Bei Neubau/Umbau gilt die Befreiung erst ab Erteilung des meldeamtlichen Wohnsitzes. Wird die Wohnung vorher bewohnt, ist die Steuer im vollen Ausmaß zu zahlen. Die Erstwohnung ist steuerlich nicht automatisch die Hauptwohnung.
Die Gemeindeverwaltung muss bereits seit dem Jahr 2008 sämtliche Daten über die befreiten Immobilien, ICI-Zahlungen, Differenzen und Zahlungsnachforderungen an das Finanzministerium weiterleiten; diese Datenbank wird dann entsprechend aufgearbeitet.
Die Gemeinde muss weiterhin Kontrollen durchführen und Differenzen mit Strafen einfordern.
Auskünfte und Klärungen erteilt für das Steueramt:
Mitterhofer Rogger Sabine, Tel. 0474 712548
Parteienverkehr Montag – Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr

Für das Steuerjahr 2009 finden nachstehende Beschlüsse des Gemeinderates Anwendung:

- Steuersatz 5,5‰
- Freibetrag - € 621,00
- für die direkte, als Hauptwohnung des Passivsubjektes genutzte Liegenschaftseinheit
- Richtwerte Baugründe
  Wohnbauzonen € 280,00/m²
  Gewerbezonen und geförderter Baugrund € 140,00/m²

Wenn Schüler für Schüler da sind - die Lewit Innichen auf neuen Wegen

Projekt Grundschule Sexten - LEWIT Innichen: Schüler unterrichten Schüler am PC

Im Oktober und November 2008 durften wir Schüler der LEWIT die 2. Klasse der Grundschule Sexten bei insgesamt 3 Treffen in das Arbeiten am Computer einführen. Zu Beginn suchte sich jeder Grundschüler einen „Lehrer“ aus. Anschließend hatten die Kleinen die Möglichkeit, den Umgang mit der Computermaus spielerisch zu erproben. Sie durften im Programm „Paint“ zeichnen und malen und über das Office-Programm „Microsoft Word“ sehen, wie das Schreiben mit der Tastatur funktioniert. Auch ein Einblick in das Programm „Microsoft Publisher“ wurde ihnen gewährt: Zusammen mit den Grundschülern gestalteten wir Weihnachts- und Feiertagskarten und einen Steckbrief. Auch Bilder wurden am Computer angefertigt und bearbeitet. Zum Schluss konnten die Kinder die Ergebnisse ihrer Arbeit mit nach Hause nehmen. Die Sprösslinge hatten sichtlich großen Spaß an dieser Projektarbeit und auch uns hat sie besonders gut gefallen, weil sie abwechslungsreich und unterhaltsam war.

Yasmine Brugger, 5A

Die Lewit Innichen - ein neues Konzept für neue Anforderungen

Die Lewit Innichen wird ab dem Schuljahr 2009/2010 mit einem neuen Konzept starten. Entsprechend veränderter Anforderungen sei es was die Berufswelt betrifft aber auch was das Weiterstudium an der Universität oder auf anderen Hochschulen angeht, ist es das Ziel der Oberschule in Innichen diesen Anforderungen Rechnung zu tragen.

• Beginnend mit der ersten Klasse im Schuljahr 2009/2010 wird der Sprachunterricht in den drei Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch methodisch so verändert, dass der aktive Umgang mit den Sprachen (d.h. das Sprechen und das Schreiben) schneller und wirksamer umgesetzt werden kann.

• Das eigenverantwortliche Lernen wird vermehrt Platz finden an der Schule – dazu wird in den Sprachenfächern aber auch in den anderen Fachbereichen das Lernen auch an EDV-Stationen stattfinden. Der Klassenverband wird zu diesem Zweck aufgehoben und die Schüler arbeiten an unterschiedlichen PC-Arbeitsplätzen

• Für Sportler, die an Wettkämpfen teilnehmen wird die Möglichkeit des E-learnings eingerichtet, sodass diese Schüler, sollten sie aus sportlichen Gründen abwesend sein müssen, die Möglichkeit haben über das Internet an die vorbereiteten Lerneinheiten der Schule zu kommen.

• Ab der dritten Klasse Tourismus werden die Schüler im Rahmen der Fächer Betriebswirtschaft, Englisch, Kunstgeschichte in jenen Kompetenzen fächerübergreifend geschult, die heute von größter Wichtigkeit sind: wie z.B. Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen, Kompetenzen sich in den drei Sprachen angemessen unterhalten zu können, Kompetenzen in der Teamarbeit, Kompetenzen in der kreativen Problembewältigung. Der neue Fachbereich hat den Schwerpunkt „Sprachen, Reisen, Kultur“

• Ab der 4. Klasse Verwaltung werden ab dem kommenden Schuljahr im Rahmen des Faches Betriebswirtschaft und im Rahmen der Spezialisierung persönliche Fähigkeiten und Einstellungen geschult, die für die Persönlichkeitsbildung und für die Führung und Betreuung von Gruppen von besonderer Wichtig sind. Zu nennen sind z.B. das Selbstbewusstsein, die Kreativität, Umgangsstil, Zeitmanagement, Selbstbeherrschung, Verhandlungsführung, Einfühlungsvermögen, um nur einige zu nennen.

„Tanzen lernen und üben mit der VTG Innichen“

am 15.4.09 und 22. 4.09
jeweils um 20.30 Uhr

Nähere Infos erteilt:
Lercher Tanja 348/6765902

Die Volkstanzgruppe Innichen wurde im Jahr 1964 gegründet und besteht derzeit aus 26 aktiven Mitgliedern im Alter zwischen 17 und 48 Jahren u. a. aus dem oberen Pustertal. In der Zeit von Ostern bis „Kathreine“ im November trifft sich die Gruppe einmal wöchentlich zur gemeinsamen Probe und tritt in dieser Zeit auch bei verschiedenen Veranstaltungen in und außerhalb der Ortschaft, manchmal auch im Ausland, auf.

Da die Volkstanzgruppe immer wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern ist, sind deshalb unter dem Motto „Tanzen lernen und üben mit der VTG Innichen“ alle interessierten Tänzerinnen und Tänzer zu den Proben am Mittwoch, 15.04.09 und 22.04.09 jeweils ab 20.30 Uhr in der Grundschule Innichen recht herzlich eingeladen!

Auf euer Kommen freut sich die Volkstanzgruppe Innichen!

Theatergruppe Sexten

Theater ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen. (Max Reinhard)

Unter diesem Motto präsentieren wir Ihnen am 18. April 2009 die Bauernkomödie „Das sündige Dorf“ von Max Neal, Regie: Edi Braunhofer

Geplant war die Aufführung diese Stückes bereits im Vorjahr, doch wegen verschiedener Spielerabsagen usw. musste sie auf heuer verschoben werden. Inzwischen ist es uns gelungen, neue Spieler und Mitarbeiter für die Theatergruppe zu finden. Seit Anfang Februar wird nun im Pfeifhoferhaus (großzügig zur Verfügung gestellt von der Fraktion St. Veit) 3x wöchentlich geprobt.
Liebe Sextnerinnen und Sextner, über einen zahlreichen Besuch bei einer unserer Aufführungen (genaue Termine werden noch mitgeteilt) würden wir uns narrisch freuen.

Eure Theatergruppe Sexten

Kindergarten Moos
Wir in unserm Dorf

Wir im Kindergarten Moos haben heuer als Jahresthema „Wir in unserm Dorf“ gewählt. Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder ihr Dorf besser kennen lernen, es dadurch wertschätzen und ein Heimatgefühl entwickeln.

Heimat – Daheimsein bedeutet, mit etwas verwurzelt, verhaftet, verbunden sein. Es bedeutet einen Ort, Platz, Raum haben, um zu sein, um zu werden, um sich zu entfalten. Heimat ist da, wo man anerkannt, geliebt, bestätigt wird, wo man sich loslassen kann. Dieser Platz ist vor allem unser Heimathaus, dem wir heuer besondere Aufmerksamkeit schenken. Im Laufe des Kindergartenjahres lassen wir uns von jedem Kind zu „seinem Haus“ führen. Manche Besuche haben wir schon hinter uns, und wir haben die Freude und den Stolz der Kinder erlebt, als sie uns „ihr Haus“ gezeigt haben. Natürlich haben wir Straßen und Hausnummern beachtet, ein erster Schritt zum Verstehen der eigenen Adresse. - Wir vermitteln den Kindern, dass ein Daheim in Geborgenheit nicht selbstverständlich ist. Jedes Kind durfte sein Haus aus Ton formen und allmählich entstand in unserer Garderobe ein Bild unseres Dorfes. Auch durfte jedes Kind in einer großen Landkarte, an der Stelle, wo sein Haus steht, ein Fähnchen anstecken.

Als Nächstes haben wir unseren Kindergarten ganz genau angeschaut und ein Gemeinschaftsbild von ihm gestaltet. Besonders intensiv sammelten wir auch Eindrücke rund um unseren Kindergarten. Dabei achteten wir darauf, dass alle Sinne angesprochen wurden. Wir machten kurze Spaziergänge in unserer Straße und erzählten uns nachher, was wir gesehen und gehört haben. Durch dieses bewusste Hinschauen und Hinhören haben die Kinder allerhand entdeckt, was uns bis dahin noch nie aufgefallen war. Einige interessante Dinge haben wir ertastet, ihre Oberfläche erfühlt. Auch haben wir zwei Wegstücke mittels einer Fadenrolle gemessen und verglichen.

Die Einschulenden suchten in der Heideckstraße nach Hausnummern und stempelten sie anschließend auf ein Blatt Papier.

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch im Stolz Museum. Herr Rudolf Holzer hat es vorzüglich verstanden, die Kinder, ihrem Alter entsprechend, an die Werke des Künstlers heranzuführen.

Eine Uroma hat uns im Kindergarten besucht und uns anhand alter Fotos (Power Point Präsentation) erzählt, wie es früher in unserem Dorfe zugegangen ist. Die Kinder waren sichtlich beeindruckt von den Garben auf den „Harpfen“, von dem hölzernen Rettungsschlitten auf der Piste und vielem anderen mehr. Als die Uroma zuletzt noch in das traditionelle Lied: „Die Tiroler sind lustig“ mit einstimmte, haben wir uns alle sehr gefreut.

Wir haben noch viel Interessantes geplant und freuen uns schon sehr darauf, es umzusetzen, um so den Kindern weitere Erlebnisse in und von unserem Dorf zu vermitteln.

„Do bin i dahame.“

„Do on i mei Haus gimocht.“

„In do Bibliothek san gonz viele Bilderbiocho.“

Im Laufe des Kindergartenjahres lassen wir uns vom jedem Kind zu „seinem Haus“ führen.

„Bis zin Schönblick isch do Weg soffl lang wie der Wollefodn.“

„Mir baschtl do in Kindogorte und klebn ols drau wos mo donebn fun hobm“.

„Da sind wir im Stolz Museum“

„Do san mir in „Trimm dich – Weg“ gong. Sem san mir noar zin Haus van Fabian kemm.“

Großes Jubiläumsfest zum 30sten Geburtstag

Wer heutzutage in den Ausbau alternativer Energiequellen investiert, zählt zu den Branchensiegern unserer Wirtschaft. Das gilt sowohl für den Produzenten als auch für den Endverbraucher.
Das Sextner Unternehmen Tschurtschenthaler Turbinenbau hat sich eine Marktnische zu eigen gemacht, die Südtirols größten natürlichen Energielieferanten anzapft - die Wasserkraft. Vor 30 Jahren startete das ehrgeizige Projekt und der daraus gewachsene Erfolg war jetzt ein echter Grund zum feiern.

„Am Anfang war nicht viel mehr als eine Idee und die Vision, einen eigenen kleinen Betrieb zu gründen" sagte Firmenchef Paul Tschurtschenthaler beim großen Firmenfest zum 30. Geburtstag der Firma Tschurtschenthaler Turbinenbau. Über 200 Gäste, Kunden, Geschäftspartner und Planungsbüros waren der Einladung zum Tag der offenen Tür gefolgt. „Als ich am 1. Oktober 1978 begann, war die Werkstatt bei mir zu Hause im Keller - keine Angestellten und kein Geld," so der Firmengründer in seiner Festrede. Tschurtschenthaler baute 1984 seine 1. Halle in der neuen Handwerkerzone Schmieden, die in den Jahren 1989 und 1999 großzügig erweitert wurde. 2005 und 2008 folgten der Bau des Magazins und die Überdachung des Lagerplatzes. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen 15 Mitarbeiter.
Das Kerngeschäft liegt im Bau von Wasserkraftwerken und damit in der Nutzung alternativer Energiequellen. Paul Tschurtschenthaler setzt seit Jahren auf den natürlichen und sauberen Rohstoff Wasser, der in Südtirol und der gesamten Alpenregion so reichlich vorkommt. Und damit ist auch schon das Tätigkeitsgebiet genannt, in dem Turbinenanlagen von Tschurtschenthaler ökologisch saubern Strom erzeugen. Tschurtschenthaler Turbinenbau betätigt sich aber auch im Bereich des Werkzeugbaus, der Kleinserienfertigung und als Zulieferant für die Metallbranche in der Maschinen- und Seilbahnindustrie.
Bei Kunden wie Geschäftspartnern hochgeschätzt, so war beim 30-jährigen Firmenjubiläum zu erfahren, sind nicht nur seine erstklassige Qualität und das hervorragende Preisleistungsverhältnis, sondern auch die Handschlagqualitäten des Firmenchefs. Ein Kunde aus Friaul drückte es so aus: „bei Paul Tschurtschenthaler zählt heute noch das Wort, ohne Registrierung von Verträgen".
Der Präsident des Südtiroler Handwerkerverbandes Herbert Fritz dankte Paul Tschurtschenthaler für seine Vision und seine Zähheit, sein Ziel zu verwirklichen. „Tschurtschenthaler Turbinenbau ist ein wertvoller Mosaikstein und ein leuchtendes Aushängeschild für die Vorzüge des Südtiroler Handwerks besonders im Ausland" so Fritz. Auch Sextens Bürgermeister Fritz Egarter gratulierte zum runden Geburtstag und zeigte sich stolz darüber, einen solchen Vorzeigebetrieb im Tal zu haben. Entscheidend sei die Innovation, die von diesem Unternehmen ausgehe und auch in Zukunft Arbeitsplätze schaffe und sichere.
Ortspfarrer Johann Bacher dankte für die Zeit, in der die Firma von schweren Unfällen verschont blieb und erbat den göttlichen Segen für die Zukunft. Dann marschierte die Firmenkapelle des Kärnter Unternehmens EFG auf und sorgte für stimmungsvolle Heiterkeit beim Festessen in den Hallen des jubilierenden Betriebes. Überraschungseffekt: als Freunde des Unternehmens überreichten Georg Villgrater und seine Gattin Maria-Luisa eine riesige Geburtstagstorte in Form eines Turbinenrades.

V.l.n.r.: LVH-Präsident Herbert Fritz, Andreas Tschurtschenthaler (Juniorchef), Monika Tschurtschenthaler, Georg Villgrater (LVH-Ortsobmann), Firmenchef Paul Tschurtschenthaler, Maria-Luisa Villgrater, Margareth Munter

Maßnahmenpaket der Regierung zur Unterstützung von einkommensschwachen Familien und Rentnern

Der Staat hat einen Sonderbonus für Familien, Arbeitnehmer und Pensionisten eingeführt. Es handelt sich dabei um einen einmaligen Beitrag von 200 bis maximal 1000 Euro, dessen Höhe sich nach der Anzahl der Familienmitglieder und dem Familieneinkommen richtet. In Frage kommen Arbeitnehmerfamilien und Pensionisten, welche Renten beziehen, die der Einkommensteuer unterliegen. Beim Bezug einer Sozial- oder Unfallrente besteht kein Anrecht auf den Sonderbonus. Außerdem darf das Einkommen aus Grund und Boden die 2.500-Euro-Grenze nicht überschreiten. Für eine zwei- bis dreiköpfige Familie liegt die Obergrenze des Familienbruttoeinkommens bei 17.000 Euro, ab vier Personen bei 20.000 Euro. Für allein stehende Rentner darf das Bruttoeinkommen 15.000 Euro betragen. Für weitere Auskünfte und für die Erstellung der Gesuche steht ihnen das Bezirksbüro des K.V.W. Bruneck (Tel. 0474-411149) gerne zur Verfügung.

Für die folgenden Förderungen ist die Erstellung einer ISEE-Erklärung erforderlich!

Bei der Einkaufskarte „Social Card“ handelt es sich um eine elektronische Wertkarte, die alle zwei Monate automatisch mit 80 Euro aufgeladen wird. Sie berechtigt zum Einkauf in eigens dafür konventionierten Geschäften und wird an Personen, die mindestens 65 Jahre alt sind oder an Eltern für Kinder unter drei Jahren ausgegeben. Derzeit ist dieses Projekt erst angelaufen und es fehlen noch die Geschäfte, wo man mit der Karte bezahlen kann. Nachdem große Handelsketten dieses System in ihren Filialen einführen wollen und auch einheimische Geschäfte sich darum bemühen, dürfte die Akzeptanz dieser Karte auch bei uns in nächster Zeit gegeben sein. Wir werden noch zu einem späteren Zeitpunkt die Geschäfte bekannt geben, in denen mit dieser Karte bezahlt werden kann. Das Gesamteinkommen darf laut der ISEE-Erklärung 6.000 Euro für Personen ab 65 Jahren und 8.000 Euro ab dem 70. Lebensjahr, nicht überschreiten. Zum Gesamteinkommen werden auch nichtsteuerpflichtige Einkommen (z. B. Zivilinvalidenrenten, Begleitgeld usw.) gezählt. Außerdem darf das ersparte Vermögen 15.000 Euro nicht überschreiten. Der betreffende Haushalt darf über nicht mehr als einen Strom- bzw. Gasanschluss vorfügen und es darf keine weitere Gebäudeeinheit neben der Hauptwohnung im Besitze des Antragstellers sein. Dieselben Kriterien gelten auch für Eltern mit Kindern unter drei Jahren. Nach der Ausgabe der Karte wird diese für zwei Monate, also mit 80 Euro aufgeladen und an jedem ungeraden Monat für die weiteren zwei Monate nachgeladen. Voraussetzung ist natürlich dass das Guthaben verbraucht ist, sonst wird nur soviel nachgeladen, dass wieder 80 Euro drauf sind.

Der Energiebonus wird an Personen gewährt, welche einen Haushaltsstromanschluss bis zu 3 kW haben und kein höheres Einkommen laut ISEE-Erklärung als 7.500 Euro besitzen. Die Höhe des Bonus hängt von der Anzahl der Familienmitglieder ab und beträgt bis zu 2 Personen 60 Euro, von 3 – 4 Personen 78 Euro und bei mehr als 4 Personen 135 Euro. Wenn jemand elektromedizinische Geräte verwenden muss, welche zur Lebenserhaltung notwendig sind, beträgt der Bonus 150 Euro. Dieser Betrag wird mit der Stromrechnung automatisch verrechnet. Der Antrag muss zusammen mit der ISEE-Erklärung abgefasst werden und wird in der Gemeinde abgegeben. Er hat eine Gültigkeit von 12 Monaten und muss dann wieder erneuert werden. Eine gleiche Regelung wie für die Strom- gibt es auch für die Telefongebühren. Beim Ansuchen bitte die letzte Strom- bzw. Telefonrechnung mitnehmen!

Wann kann die ISEE-Erklärung gemacht werden und welche Unterlagen sind erforderlich?

Die ISEE-Erklärung kann erst nach dem Erhalt des neuen CUD-Modelles für Rentner, die kein weiteres Einkommen besitzen, gemacht werden. Für jene Fälle wo eine Steuererklärung gemacht wird, kann die ISEE-Erklärung gleichzeitig abgefasst werden. Folgende Unterlagen sind für alle Personen erforderlich, die auf dem Familienbogen aufscheinen:

- Familienbogen
- Gültiger Personalausweis
- Steuernummer
- CUD 2009 mit Einkommen 2008
- Steuererklärung 2009 bezüglich Einkommen 2008
- bei Grund- und Hausbesitz: Grundbesitzbogen bzw. Katasterauszug
- bei Miete: Mietvertrag und Jahresmiete 2008
- alle Ersparnisse mit Stand 31.12.2008
- CAB und ABI der Bankinstitute, wo die Ersparnisse angelegt sind
- Mod. O bis M (Rente) für das Jahr 2008 und 2009
- bei Invalidität: Invaliditätsnachweis.

Die Mitarbeiter des CAF-KVW erstellen die ISEE-Erklärung und füllen, falls der Antrag mitgebracht wird, diesen auch aus. Für weitere Informationen steht Ihnen das KVW-Bezirksbüro, 39031 Bruneck, Dantestr. 1 unter der Telefonnummer 0474-411149 gerne zur Verfügung.

Dorfsäuberungsaktion 2009 – Termin zum Vormerken

Der Tourismusverein von Sexten organisiert auch heuer wiederum in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sexten am 9. Mai 2009 eine Dorfsäuberung. Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sexten sind aufgerufen an der Dorfsäuberungsaktion teilzunehmen. Treffpunkt ist um 8,00 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Sexten. Dort werden Müllsäcke und Handschuhe an die freiwilligen Mithelfer verteilt und die Einteilung vorgenommen. Nach getaner Arbeit (ca. 12.00 Uhr) werden alle Beteiligten zu einer Jause eingeladen

Termine für die Steuererklärung Mod. 730/2009

Zwecks Abfassens der Steuererklärung steht Ihnen der K.V.W. bei folgenden Sprechstunden im Assessorenzimmer der Gemeinde Sexten zur Verfügung:

Donnerstag, den 02. April 09 von 16:00 - 17:30 Uhr
Donnerstag, den 23. April 09 von 15:30 - 17:00 Uhr
Donnerstag, den 14. Mai 09 von 16:00 - 17:00 Uhr

Welche Unterlagen sind in kopierter Form erforderlich?
>Steuererklärung des Vorjahres
>Steuernummer des Erklärers, des Ehepartners und der Kinder
>Personalausweis
>CUD 2009 für zu Lasten lebende Personen
>CUD 2009 des Angestellten oder Pensionisten
>Belege von Auslandsrenten bzw. Auslandseinkommen
>Daten des neuen Arbeitgebers, wenn im Jahr 2009 bereits Arbeitsplatz gewechselt wurde
>bei Kauf oder Schenkung einer Immobilie im Jahr 2008 den entsprechenden Vertrag
>Registrierter Mietvertrag und ICI-Erklärung bei einem so genannten „geschützten" Mietvertrag
>Mehrwert bei Verkauf eines Baugrundes im Jahr 2008
>ICI-Einzahlungsbeleg des Jahres 2008, falls geschuldet
>Katasterauszug
>Bestätigungen für Sitzungsgelder, Honorarnoten
>Unterhaltszahlungen vom getrennten bzw. geschiedenen Ehepartner
>Bescheinigung über ausbezahlte Dividenden
>Arztrechnungen mit ev. Rückerstattung
>Quittungen für die bezahlten Leistungen für häusliche medizinische Betreuung, wobei die Vergütungen an das befähigte sanitäre Pflegepersonal zählen
>Medikamente – Verschreibung und Kassabeleg
>Rechnung für den kauf eines Blindenhundes
>Rechnung für den Kauf von behindertengerechten Motor- und Autofahrzeugen
>Begleitspesen für Behinderte
>Rechnungen für die Veterinärkosten für bestimmte Haustiere
>Passivzinsen für den Kauf bzw. Bau der Erstwohnung
>Quittung für die Bezahlung der Lebens- und Unfallversicherung
>Quittung für die bezahlten Ausgaben für die sportliche Tätigkeit der Kinder
>Rechnungen oder Kassabeleg für den Kauf von Kühlschränken und Kühltruhen der Energieklasse „A+" und höher
>Einzahlungsscheine der Schul- und Studiengebühren
>Spesenbelege für die Kosten von Kinderhorten
>Ausgaben für den Beistand von pflegebedürftigen Menschen mit ärztlicher Bestätigung
>Bestätigung für Spenden an politische Parteien
>Quittungen für Spenden an Organisationen, welche im Verzeichnis der ONLUS eingetragen sind
>Bestätigungen für die freiwillige Zuwendungen an Amateursportgesellschaften
>Beerdigungskosten
>Rechnungen der bezahlten Provision an Immobilienmakler für den Kauf der Erstwohnung
>Quittung der bezahlten Gesundheitssteuer auf die Autohaftpflichtversicherung
>Einzahlungsscheine für die freiwillige Weiterversicherung INPS
>Einzahlungsschein der bezahlten INAIL-Unfallversicherung für Hausfrauen
>Quittung der bezahlten Prämien für die freiwillige Pensionsvorsorge
>Einzahlungsscheine für die bezahlten Prämien der regionalen Hausfrauenrente
>Quittungen für die bezahlten Pflichtbeiträge für Hausangestellte
>Quittung für bezahlte Ausgaben für Weiterbildung der Lehrpersonen
>Quittung der bezahlten Unterhaltszahlungen an den getrennten-geschiedenen Ehepartner
>Quittungen für Spenden zum Unterhalt des Klerus
>Quittungen für Spenden an Organisationen zur Bekämpfung des Hungers in der Dritten Welt
>Belege für die Steuervergünstigung von 41% bzw. 36% laut Gesetz 449
>Belege über erhaltene öffentliche Beiträge für Sanierungsarbeiten
>Belege für die Steuervergünstigung von 55% für energetische Sanierungen Ges. 296
>Mieter: registrierter Mietvertrag für die Hauptwohnung
>Einzahlungsformulare F-24 für die IRPEF-Vorauszahlung vom Juni/Juli 2008 und November 2008, wenn das Modell UNICO 2008 abgefasst wurde.

Für weitere Informationen steht Ihnen der K.V.W. unter der Telefonnummer 0474/411252 gerne zur Verfügung.

CAF-KVW BRUNECK

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Sexten

Am Sonntag, dem 1. Februar fand um 20.00 Uhr die 62. Jahreshauptversammlung der Musikkapelle im Haus Sexten statt.
Obmann Karl Lanzinger begrüßte zu Beginn die Musikantinnen und Musikanten, die Marketenderinnen und den Fähnrich. Besonders begrüßte er Bürgermeister Fritz Egarter und den Präsidenten des Tourismusvereins Alfred Prenn.
Über die rege Tätigkeit des letzten Jahres berichtete nun der Chronist. Kurz zusammengefasst ergaben sich folgende Auftritte:
7 Konzerte davon 2 auswärts
4 Saalkonzerte
5 Marschständchen
4 Aufmärsche
3 Kirchenbegleitungen
2 Messgestaltungen
5 Prozessionen
3 Beerdigungen
2 Totenehrungen
1 Tag der offenen Tür
1 Ausflug
Dazu kamen noch 17 Bläsergruppen bei verschiedenen Feiern und Veranstaltungen.
Zu den 40 Proben kamen noch 28 Ausrückungen, also insgesamt 68 Verpflichtungen pro Musikant.
Über die Einnahmen und Ausgaben der Kapelle berichtete der Kassier Roland Ortner.
Die Kassarevisoren bestätigten die korrekte und übersichtliche Buchführung und ersuchten die Vollversammlung den Kassabericht anzunehmen, was auch einstimmig erfolgte.
Kapellmeister Alfred Watschinger begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich zugleich bei den Musikantinnen und Musikanten für den Fleiß und den Einsatz des vergangenen Jahres. Im Rückblick streifte er noch kurz die Höhepunkte des letzten Konzertsommers. Um das alte Jahr abzuschließen, wurden nun die fleißigsten Musikantinnen und Musikanten geehrt. Ein Musikant schaffte es bei allen Proben und Ausrückungen anwesend zu sein, weitere fünf Mitglieder der Kapelle fehlten einmal.
In einer kurzen Vorschau auf das heurige Jubiläumsjahr hob der Kapellmeister die Messgestaltung und das Cäziliakonzert als besondere Schwerpunkte hervor. Aber auch für die Sommerkonzerte brauche es eine gute Vorbereitung.
Zum Schluss wünschte er den Musikantinnen und Musikanten viel Freude und Begeisterung im kommenden Jahr und bat vor allem um fleißigen Probenbesuch, um sich intensiv und gut auf die Ausrückungen vorbereiten zu können.
Obmann Karl Lanzinger bedankte sich ebenfalls bei den Mitgliedern der Kapelle, bei den Marketenderinnen und dem Fähnrich für den geleisteten Einsatz. Einen besonderen Dank richtete er an die einzelnen Ausschussmitglieder für ihre zusätzliche Arbeit und vor allem an den Kapellmeister. Einen Dank richtete er auch an die Gemeindeverwaltung und an den Tourismusverein für die finanziellen Beiträge.
Über die Jugendarbeit in der Kapelle berichtete nun Brigitte Tschurtschenthaler. Im Winter 2007/08 wurde in der Volksschule ein Malwettbewerb veranstaltet und beim Tag der offenen Tür im März die originellsten Bilder prämiert. Die Musikschüler der Musikkapellen Sexten, Innichen und Niederdorf trafen sich regelmäßig zu den Proben. Ihren ersten großen Auftritt hatten sie dann im Oktober beim ersten Jugendkapellentreffen des Bezirkes Bruneck in Sand in Taufers. Verstärkt mit den Musikschülern der Musikkapelle Vierschach wurden die Proben heuer wieder aufgenommen.
Kurze Gruß- und Dankesworte für die geleistete Arbeit richteten Bürgermeister Fritz Egarter und Alfred Prenn an die Vollversammlung.
Mit der Programmvorschau auf das Jubeljahr, dem Ablauf des Jubiläumsfestes und einigen anderen Mitteilungen beendete der Obmann offiziell die Jahreshauptversammlung.

Der Chronist

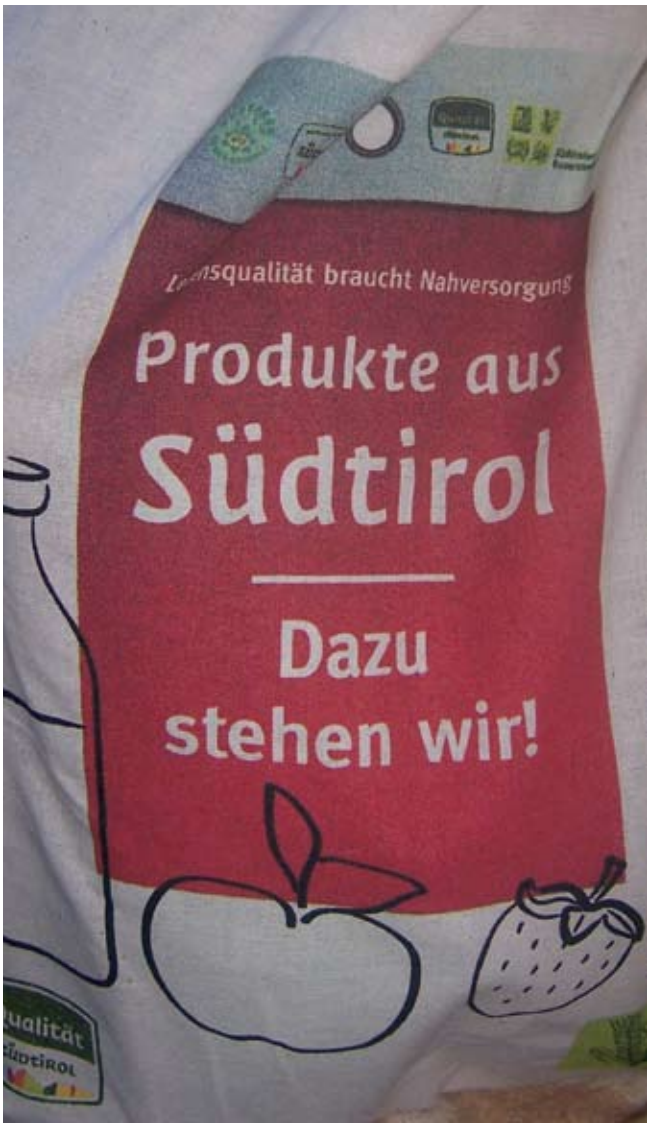
1859 – 2009
150
Musikkapelle
SEXTEN

Bau von Mietwohnungen von Seiten des Landes

Die Landesverwaltung Südtirol hat mit Maßnahme Nr. 4732 vom 15.12.2008 beschlossen, in den Jahren 2010 bis 2012, insgesamt 1.000 neue Mietwohnungen für den Mittelstand zu bauen. In Gemeinden unter 10.000 Einwohnern werden insgesamt 300 Wohnungen errichtet. Nachdem die Gemeinden ihren Bedarf an solchen Mietwohnungen innerhalb 3. Mai 2009 der Landesregierung mitteilen müssen, haben Personen, welche an der Anmietung einer solchen Wohnung interessiert sind, die Möglichkeit, dies innerhalb 20. April 2009 im Gemeindeamt zu melden.
Ansuchen können Personen mit einem versteuerbaren Einkommen zwischen 24.000,00 bis 50.000,00 Euro.
Für weitere Informationen steht Ihnen der Bürgermeister Fritz Egarter gerne zur Verfügung.

Südtiroler Bauernjugend überrascht Haushalte
SBJ - Sexten gibt den Impuls und beteiligt sich an landesweiter Aktion

10.000 Haushalte in ganz Südtirol wurden am Samstag 21. Februar von der Südtiroler Bauernjugend mit einer Stofftasche mit lokalen Produkten überrascht.
In der Nacht vom 20. auf den 21. Februar machten sich 90 Ortsgruppen der Südtiroler Bauernjugend (SBJ) auf den Weg und zwar mit 10.000 Stofftaschen im Gepäck. Darin befanden sich je eine Packung Milch und entweder eine 4er-Schale Äpfel oder ein Kilo Kartoffeln. Ein beigelegter Falter sollte die Anliegen der Aktion erklären.
Mit dieser Aktion will die SBJ auf die Qualität der Erzeugnisse aufmerksam machen und zu mehr „Konsumpatirotismus“ und bewusstem Einkaufen aufrufen.
Dafür hat sie eigens sieben Leitsätze formuliert mit der die SBJ die Wichtigkeit ihrer Aktion noch unterstreichen möchte:
Ganz nach dem Motto „Produkte aus Südtirol, dazu stehen wir..:“
> kaufen wir in unserem Land produzierte Lebensmittel. Sie stehen für Qualität aus Südtirol. Wir leben damit bewusst regionale Identität und Zugehörigkeit!
> kaufen wir Lebensmittel im eigenen Ort. Dadurch sichern wir die Nahversorgung im ländlichen Raum und unsere Lebensqualität!
> kaufen wir Produkte der Saison. Damit schonen wir die Umwelt und unsere Brieftasche!
>geben wir beim Einkauf Produkten mit kurzen Transportwegen den Vorzug. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz!
> gehen wir mit gutem Beispiel voran und motivieren andere dazu, einheimische landwirtschaftliche Produkte zu kaufen! Damit sichern wir den Arbeitsplatz „Bauernhof“ und unsere Kulturlandschaft!
fragen wir bei unseren Einkäufen gezielt nach Produkten aus Südtirol und steuern dadurch Angebot durch Nachfrage!
> kaufen wir einheimische Produkte. Damit sichern wir das Einkommen unserer Familienbetriebe und die Wertschöpfung im eigenen Land.
Die Reaktion der Dorfbevölkerung war überwältigend. Man dankte der Bauernjugend für die Initiative und unterstrich, dass das Anliegen, Südtiroler Produkte zu kaufen nicht nur ein rein bäuerliches Anliegen sein dürfe sondern ein Anliegen der gesamten Südtiroler Bevölkerung.
So ist die SBJ überzeugt, dass wer sich für Südtiroler Produkte entscheidet, dadurch zum einen Teil die heimische Landwirtschaft unterstützt, anderseits aber auch Arbeitsplätze sichert und dafür sorgt, dass die Wertschöpfung im Land bleibt und dass weiterhin flächendeckende Bewirtschaftung möglich ist und das wirkt sich wiederum auch auf den Tourismus aus.
Die Aktion wurde vom Südtiroler Bauernbund, den Verbänden Sennereiverband Südtirol und Pustertaler Saatbaugenossenschaft sowie der Südtiroler Apfelwirtschaft, welche die Produkte zur Verfügung gestellt haben, unterstützt.



Neuwahl des Ortsbauernrates
Im Dezember 2008 fand die Neuwahl des Ortsbauernrates statt. Mittels Briefwahl wurden die nachstehend angeführten 5 Mitglieder in den Ortsbauernrat gewählt:

- Paul Fuchs – Gols
- Peter Trojer – Innerfroneben
- Siegfried Holzer Tschurtschenthaler - Kirschner
- Andreas Lampacher – Gatterer
- Martin Watschinger – Peterer

Bei der ersten Sitzung des neu gewählten Ortsbauernrates wurde aus den fünf Mitgliedern der Obmann gewählt, wobei Paul Fuchs in seinem Amt bestätigt wurde.
Kooptiert wurden Franz Mair – Schmittner und Josef Watschinger – Innerlaner.
Die Rechtsmitglieder des Ortsbauernrates sind für die Bäuerinnen Anna Fuchs und für die Bauernjugend Herbert Tschurtschenthaler.
Die Amtsdauer des Ortsbauernrates beträgt 5 Jahre.

Der Ortsbauernrat

25 Jahre Amateurfußballclub Sexten

Der Amateurfußballclub Sexten feiert heuer sein 25–jähriges Bestandsjubiläum. Zu diesem erfreulichen Anlass organisiert der Verein am 5., 6. und 7. Juni ein Zeltfest neben dem Fußballplatz in Sexten.

Programm des Jubiläumsfestes:

Freitag 05. Juni:
ab 20.00 Uhr Unterhaltung mit den Bergdiamanten

•

Samstag 06. Juni:
13.00 Uhr: Beginn des Jubiläumsfußballturniers mit 4 Mannschaften
ab 20.00 Uhr: Tanzunterhaltung mit der Gruppe Solide Alm
um 21.00 Uhr: Ziehung der Preise 10 bis 30 der Jubiläumslotterie
um 23.30 Uhr: Ziehung der ersten 10 Preise der Jubiläumslotterie

•

Sonntag 07. Juni:
8.30 Uhr: Einmarsch der Musikkapelle, der Ehrengäste, der Behördenvertreter und der Sportler vom Schwimmbad ausgehend zum neuen Sportgebäude beim Fußballplatz
9.00 Uhr: Messfeier und Einweihung des neuen Sportgebäudes beim Fußballplatz
anschließend die Festreden der Ehrengäste und ein kleines Buffett
13.00 Uhr: Beginn der Spiele unserer Jugendmannschaften
Ausklang der Feierlichkeiten um ca. 20.00 Uhr

Der Verein hat aus diesem Anlass eine Jubiläumsbroschüre drucken lassen, in welcher die letzten 25 Jahre Fußball zusammengefasst worden sind. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken, welche sich mit ihrem Beitrag an der Realisierung der Broschüre beteiligt haben.
Der Fußballclub Sexten freut sich auf Euer Kommen!

Wolfi Egarter

Die Lose sind bei den Ausschussmitgliedern sowie am Freitag und am Samstag im Zeltfest für 2,50 € pro Los erhältlich. Mit jedem Los unterstützen sie unsere Jugend. DANKE!!!

Preise aus der Fußballlotterie

1. Preis für zwei Personen im Wert von 1.400 Euro

2. Wellnesswochenende für zwei Personen mit Halbpension und zwei Übernachtungen im Caravan Park Sexten

3. Wochenende in München für zwei Personen mit Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel

4. Montainbike

5. Fernseher

6. Geführte Bergtour auf die Große Zinne

7. Tandemflug

8. Jahresabo Acqua Fun

9. Gutschein für ein Sportgeschäft im Wert von 200 Euro

10. Rafting Tour

11. Bis zu 30 weitere Sachpreise

IX. Internationales Hallenturnier in der Tennishalle

Zum 9. Mal wurde am 10. Jänner das traditionelle Hallenfußballturnier in der Tennishalle ausgetragen. Heuer nahmen insgesamt 17 Mannschaften an diesem vom AFC Sexten organisierten Turnier Teil.

Ein großes Dankeschön gilt dem neuen Pächter der Sportanlagen, Camilozzi Martin, für die zur Verfügungstellung der Tennishalle und für die Benützung der Bar. Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand bei vielen Mannschaften der Spaßfaktor im Vordergrund. Erfreulich war auch, dass sich bei der Veranstaltung niemand verletzte und zum Schluss alle zufrieden waren, Veranstalter wie auch Teilnehmer.

Das Turnier, und somit die Siegertrophäe, gestiftet von der Rotwandwiesenhütte, gewann die Mannschaft Maitamai aus Taufers vor den Schwindligen aus Sexten (Trophäe gestiftet von der Konditorei Happacher) und der Mannschaft FF Viola aus Toblach (Trophäe gestiftet von der Talschlusshütte).

Der Speaker und der Präsident

Ergebnis des IX. Hallenfußballturniers 2009 in Sexten:

1. Maitamai Taufers
2. Die Schwindligen – Sexten
3. FF Viola
4. Siebenschläfer Antholz
5. FC Seitenstechen
6. Bar Sul Canton
7. SpVgg Gruibm Vintl
8. SC Onach
9. Red Adler
10. Ein Tirol
11. Niederdorf I
12. Niederdorf III
13. Bar Tobolo
14. Napoli Club Welsberg
15. Vetternwirtschaft Bozen
16. Niederdorf II
17. Torpedos Torlos

Die Siegermannschaft aus Sand in Taufers

Wolfi Egarter

Schützenkompanie „Sepp Innerkofler"

Andreas-Hofer-Feier und Jahreshauptversammlung

Am 22. Februar gedachte unsere Kompanie des Todestages von Andreas Hofer beim Hauptgottesdienst und bei der anschließenden Gedenkfeier am Kriegerdenkmal von Sexten mit dem Abfeuern der Ehrensalve und einer Kranzniederlegung. Am Abend fand dann im Gasthof Froneben die Jahreshauptversammlung statt, zu der 19 aktive Mitglieder, verschiedene Ehrengäste und Herr Peter Villgrater in Vertretung des Bezirkes Pustertal erschienen waren. Nach dem gemeinsamen Abendessen fand an Ort und Stelle die 29. Jahreshauptversammlung statt, bei der wieder von einer umfangreichen Tätigkeit berichtet werden konnte.

Bericht der Kommandantschaft:
Wir blicken auf ein segensreiches Tätigkeitsjahr unserer Schützenkompanie zurück und bedanken uns bei allen aktiven und unterstützenden Mitgliedern für ihren Einsatz für Heimat und Brauchtum. Nicht zuletzt sind es die gemeinsamen Ideale, die unsere Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit fördern und beflügeln. Der nachfolgende Tätigkeitsbericht gibt einen Einblick in die Zielsetzungen unserer Kompanie und dient zugleich als Wegweiser für das, was kommen mag

Am Andreas-Hofer-Sonntag, den 24. Februar 2008 fand nach dem gemeinsamen Kirchgang die zur Tradition gewordene Andreas-Hofer-Gedenkfeier am Kriegerdenkmal von Sexten statt. Am Abend trafen sich die Mitglieder unserer Kompanie zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Froneben, wobei als wichtigster Tagesordnungspunkt die Neuwahlen der Kommandantschaft anstanden. Zugleich wurden die Kameraden Josef Schmiedhofer, Peter Lochmann und Josef Pfeifhofer für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Anlässlich der Neuwahlen stellten sich Zugleutnant Andreas Lampacher und Fahnenleutnant Adolf Pfeifhofer nicht mehr zur Wahl, an ihre Stelle traten Hannes Lanzinger als Zugleutnant und Markus Gatterer als Fahnenleutnant. Den scheidenden Kommandantschaftsmitgliedern sei für ihre langjährige und wertvolle Mithilfe aufrichtig gedankt.

Am 8. März fand das Bezirksschießen der Jungschützen am Schießstand von Sexten statt, welches von Markus Gatterer mitorganisiert wurde. Unsere Jungschützen haben zahlreich daran teilgenommen und folgende erfreuliche Ergebnisse erzielt: Schützenklasse Jahrgang 94-98 2. Rang Stabinger Andreas, 4. Rang Patrick Summerer, 5. Rang Hansjörg Trojer und 15. Rang Florian Gatterer, Schützenklasse Jahrgang 92-93: 2. Rang Thomas Lampacher.
Am 10. März nahm eine Fahnenabordnung unserer Kompanie am Begräbnis von Blasius Pfeifhofer, dem Vater unseres Schützenkameraden Josef Pfeifhofer teil und erwies dem Verstorbenen am Grab die letzte Ehre.

Zur Bezirkstagung am 16. März 2008 in Niederdorf rückte eine Abordnung unserer Kompanie aus. Dabei wurde der Sonna Jörg für seine langjährige Tätigkeit als Bezirksfähnrich von der Bezirksleitung mit Laudatio geehrt und zum Ehrenfähnrich des Bezirkes ernannt. Wir freuen uns mit ihm über diese Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit.

Am 11. April nahm der Jörg am Traditionstag des Jägerbataillons 4 und des ehemaliges 1.u.2. Reg. der Tiroler Kaiserjäger in der Pater-Haspinger-Kaserne in Lienz teil. Bei der Bundesgeneralversammlung am 13. April in Bozen war unsere Kompanie durch den Fahnenleutnant Gatterer Markus vertreten. Eine starke Abordnung unserer Kompanie beteiligte sich am 26. April am Festakt der 50-Jahrfeier des Südtiroler Schützenbundes in Bozen. Noch im April organisierte unser Hauptmann Erich Lanzinger eine Unterschriftenaktion gegen die Auflassung des Franziskanerklosters von Innichen in unserer Gemeinde. Leider wurde der Volkswille nicht berücksichtigt, sodass die Aktion erfolglos blieb. Das Frühjahrsexerzieren mit Abnahme fand für unsere Kompanie am 15., 22. und 29. Mai in Sexten statt.

Anlässlich der Fronleichnams-Prozession am 25. Mai 2008 besorgten Oberleutnant Josef Schmiedhofer und Schütze Josef Pfeifhofer das Aufstecken der traditionellen Antlassstauden entlang des Weges, wofür ihnen ein besonderer Dank gilt. Mit der feierlichen Teilnahme an der Prozession gestaltete unsere Kompanie diese kirchliche Feierlichkeit würdig mit. Die Herz-Jesu-Sonntags-Prozession am 1. Juni 2008 wurde von unserer Kompanie mit feierlicher Teilnahme und dem Abfeuern der Ehrensalve begangen und am Abend beteiligten sich Mitglieder unserer Kompanie wieder am Entzünden der traditionellen Herz-Jesu-Feuer. Zu Peter-und-Paul am 29. Juni half unsere Kompanie wieder den Altar beim Gasthof Goldes Kreuz aufrichten und nahm anschließend an der feierlichen Prozession teil.

Anlässlich des Schießens der Sportschützen im Mai und Juni versahen Schützen unserer Kompanie den Ordnungsdienst, wobei neun Kompaniemitglieder jeweils für 4 Stunden eintraten. Am 5. August gestaltete unsere Kompanie wieder gemeinsam mit dem Frontkämpferverein die Feier bei der Waldkapelle, wobei die von Georg Lanzinger und Markus Gatterer renovierte alte Gedenktafel der Gefallenen eingeweiht wurde. Dafür ein großes Vergelt's

Gott! Ein besonderer Dank gilt auch den Schützen Georg Fuchs und Franz Mair für ihre Unterstützung bei der Finanzierung durch den Südtiroler Schützenbund und die Fraktion St. Veit. Hauptmann Erich Lanzinger und Leutnant Georg Lanzinger besuchten im August die Fahnenpatin im Hotel Monika. Am 15. August rückte eine Abordnung unserer Kompanie zur Gedenkfeier bei der Lienzer Klause aus.
Das Sauzipffest am 23. und 24. August wurde trotz schlechter Witterung durch die fleißige Mithilfe der Frauen, welche uns unentgeltlich die Niggilan gebacken haben zu einem Erfolg, sodass der Vorjahrsgewinn wieder erzielt werden konnte.

Auch beim Kampf um die Sauzipftrophae haben sich unsere Schützen tapfer geschlagen und haben den Sieg nur knapp verfehlt.
Eine Fahnenabordnung bestehend aus Hptm. Erich Lanzinger, Oberltn. Josef Schmiedhofer, Zugleutnant Hannes Lanzinger und Leutnant Georg Lanzinger nahm am 6. September an der Eduard-Reut-Nikolussi-Gedenkfeier in Bozen teil. Am 13, und 14. September wurde für die Jungschützen ein Ausflug mit Übernachtung auf der Hanspielhütte und anschließender Wanderung zum Helmhaus organisiert, an dem 3 Jungschützen teilnahmen.
Die Podiumsdiskussion zum Thema „Ausverkauf der Heimat“ am 26. September im Haus Sexten fand einen regen Zuspruch bei der Bevölkerung und ist insgesamt sehr gut angekommen. Für die finanzielle Unterstützung hierfür gilt ein besonderer Dank dem Bildungsausschuss Sexten und der Raiffeisenkasse Hochpustertal.
Am 5. Oktober nahm unsere Kompanie an der feierlichen Rosenkranz-Sonntags-Prozession teil und anlässlich des Mooser Kirchtags organisierte Oberleutnant Josef Schmiedhofer wieder die Agape, wofür ihm herzlich gedankt sei. Eine Abordnung bestehend aus Leutnant Georg Lanzinger und Schütze Trojer Peter rückte am 16. Oktober zum Begräbnis von Leopold Troger von der Schützenkompanie Niederdorf aus. Am 18. Oktober fand das Gesamtpustertaler Hauptleutetreffen in Lienz statt, an dem auch unser Hauptmann Erich Lanzinger anwesend war. An der Erntedankprozession am 19. Oktober nahm unsere Kompanie feierlich teil und band eine Porte für den „Kirtabaum“.
Zu Allerheiligen nahm eine Fahnenabordnung unserer Kompanie jeweils an dem Gefallenengedenken mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal von Sexten und an der Heldengedenkfeier auf dem Waldfriedhof von Bruneck teil.
10 tapfere Männer unserer Kompanie beteiligten sich am 8. November am Protestmarsch gegen Faschismus – für Tirol in Bozen.
Am Seelensonntag rückte jeweils eine Abordnung unserer Kompanie zu den Heldengedenkfeiern beim Schlosskreuz von Sand in Taufers und am Kriegerfriedhof Nasswand in Toblach aus. Im November wurde ein Dorfschießen am Schießstand von Sexten abgehalten, an dem unsere Kompanie mit zwei Mannschaften u.z. einer Schützen- und einer Jungschützenmannschaft teilnahm. Zum Kompanietörggelen am 15. November im Tschurtschenthalerhof waren insgesamt fünfzehn Marketenderinnen und Schützen erschienen. Beim Bezirksschießen am 22. November beteiligten sich wieder unsere Jungschützen unter der Führung von Fahnenleutnant Gatterer Markus am Schießstand von St. Lorenzen. Dabei gingen der 1. Rang an Hannes Lanzinger, der 5. Rang an Thomas Lampacher und der 8. Rang an Hansjörg Trojer. Bei der Abendmesse am Sebastianitag, dem 20. Jänner war unsere Kompanie wieder mit einer Abordnung anwesend.
Als Beitrag zur Erhaltung der bäuerlichen Kulturlandschaft haben die Schützen Gütl Erich, Hannes Lanzinger, Peter Lochmann und Andreas Lampacher im Spätsommer und Herbst die „Mottisa Härpfe“ renoviert.
Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Kommandantschaftssitzungen abgehalten und die Vorbereitungsarbeiten für den Themenweg „Gemeinsame Heimat“ Sexten-Sillian getroffen, der anlässlich des Tiroler Gedenkjahres 1809 – 2009 heuer errichtet werden soll. Fähnrich Fuchs Georg, Leutnant Georg Lanzinger und Hauptmann Erich Lanzinger haben hierfür das Projekt erstellt und dessen Finanzierung sichergestellt.
An verschiedenen Bezirksversammlungen haben Erich Lanzinger, Markus Gatterer und Erich Gütl teilgenommen, ebenso an der Sitzung des Sauzipffestkomitees. Danken möchten wir ganz besonders unserem unterstützenden Mitglied Sepp Haas für die andauernde, großzügige, ideelle und finanzielle Unterstützung.
Abschließend möchten wir nochmals auf die große Herausforderung des heurigen Jahres, nämlich auf die Verwirklichung des Themenweges „Gemeinsame Heimat“ Sexten-Sillian hinweisen und alle aktiven Schützen und unterstützenden Mitglieder um ihre Mithilfe bitten. Gemeinsam werden wir es schaffen, dieses Vorhaben im Gedenken an das Jahr 1809 als Herzeigeobjekt für unsere Heimat zu gestalten. In diesem Sinne wünscht die Kommandantschaft allen aktiven und unterstützenden Mitgliedern eine segensreiche Zusammenarbeit für unsere gemeinsame Heimat.

Josef Weger

Südtiroler Bäuerin des Jahres 2009 Monika Tschurtschenthaler – Bäuerin aus Berufung

Zum zweiten Mal konnte Dank der Stiftung Südtiroler Sparkasse am Landesbäuerinnentag 2009 die Auszeichnung „Bäuerin des Jahres“ vergeben werden. Die Auszeichnung ist ein Wanderpreis, und wurde im Rahmen der bereits erwähnten Vollversammlung der Südtiroler Bäuerinnenorganisation im Südtiroler Bauernbund von der „Bäuerin des Jahres 2008“, Maria Anna Köhl, an die Bäuerin des Jahres 2009 weitergegeben. Die Skulptur, die symbolisch für die Auszeichnung steht, wurde von der Laureiner Holzbildhauerin Sigrid Ungerer gestaltet. Verbunden ist die Auszeichnung mit einem von der Stiftung Südtiroler Sparkasse gesponserten Betrag in Höhe von 3.500 Euro.

Die „Bäuerin des Jahres“ wird vom Landesbäuerinnenrat vorgeschlagen und ausgewählt, wobei als Grundsatz gilt:
Die Bäuerin des Jahres ist eine Frau, die das Leben in der Landwirtschaft aktiv, innovativ und vorbildlich meistert.
Jedes Jahr soll ein anderer Bezirk bei der Wahl der Bäuerin des Jahres berücksichtigt werden.

Folgende Kriterien kommen für die Auswahl der Preisträgerin zur Anwendung:
Sie soll Vorbildfunktion für Bäuerinnen haben
Sie ist eine junge Bäuerin, die im Leben steht (max. 50 Jahre)
Sie besitzt Kreativität im Umgang mit Naturmaterialien, bäuerlichen Produkten und bäuerlicher Kultur
Sie geht neue Wege und versucht damit ihrem landwirtschaftlichen Betrieb Zukunft zu sichern
Sie hat Pioniergeist, Mut und Durchsetzungsvermögen
Sie ist aufgeschlossen, geht auf andere zu und gibt ihr Wissen gerne weiter
Sie bringt ihre Fähigkeiten zum Gemeinwohl ehrenamtlich ein
Sie besitzt Sensibilität für Natur, Umwelt und Soziales
Und sie muss natürlich SBO-Mitglied sein

Monika Tschurtschenthaler vom „Steinmetzhof“ in Sexten wurde vom Landesbäuerinnenrat zur „Bäuerin des Jahres 2009“ gewählt. Sie, die sich ursprünglich nicht einmal traute eine Katze anzugreifen, kommt zwar nicht direkt aus der Landwirtschaft, hat aber durch ihren Mann das Leben auf dem Bauernhof kennen gelernt, ist mittlerweile Bäuerin mit Leib und Seele und will sich nun ein Leben ohne Tiere und ohne Stallarbeit nicht mehr vorstellen. Sie ist in das Bäuerinsein hineingewachsen, und „I wellats niamehr missen, miar gfollt des narrisch guat!“, sagt sie.

Sie genießt das bewusste Erleben der Jahreszeiten, das von der Natur bestimmte Leben. Das Erhalten von Traditionen ist ihr ein besonderes Anliegen. Die Wolle der eigenen Schafe wird von ihr gesponnen und wunderschöne Sachen daraus gefilzt. Sie buttert und stellt Salben und Tee aus den Kräutern aus ihrem liebevoll gepflegten Kräutergarten her.

Die Mutter von 5 Kindern im Alter von 24, 23, 17 und den Zwillingen mit 8 Jahren zeigt Kindern aus der Grundschule ihres Dorfes den Weg der Wolle vom Schaf bis zum Pullover und wie man Kräutersalz und Kräutersäckchen herstellt.

Trotz der vielen Arbeiten am Hof und in den steilen Wiesen nimmt sie sich regelmäßig auch Zeit für sich und die Gemeinschaft. Seit der Gründung der SBO-Ortsgruppe Sexten im Jahre 1998 ist sie Ortsbäuerinnen-Stellvertreterin, gleich im Jahr darauf wurde sie in den Bezirksbäuerinnenrat gewählt und seit 2003 ist sie Bezirksbäuerin-Stellvertreterin im Pustertal. Auch der Bauernjugend hat sie geholfen, die Ortsgruppe in Sexten wieder zu gründen. Ihre Tochter Christine ist seither Ortsleiterin. Monika Tschurtschenthaler ist außerdem Mitglied des Gemeinderates in Sexten.

Kurz gesagt ist Monika Tschurtschenthaler eine junge Bäuerin aus Berufung, die Traditionen bewusst lebt, die Begeisterung für die Landwirtschaft weitergibt und somit ein Vorbild für alle Bäuerinnen unseres Landes ist.

Herzliche Gratulation zu dieser Auszeichnung!

Bezirksbäuerinnenräte in Sexten

Heuer trafen sich die leitenden Räte aus Ost- und Südtirol, mit den Bezirksbäuerinnen Kiebacher Marianna aus Vierschach und Frank Anna aus Osttirol in Sexten. Sinn dieser wiederholten Treffen ist der Ideen- und Gedankenaustausch, sowie das bessere Kennenlernen untereinander, wodurch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gefördert wird.
Gleich nach dem Eintreffen besichtigten die Bäuerinnen die Käserei Sexten. Der Obmann und Geschäftsführer der Käserei Villgrater Peppe gab guten Einblick in die Produktion. Besonders interessant zu sehen war die Mozarellaherstellung von Hand. Die anschließende Käseverkostung gab Gelegenheit zum regen Austausch.
Gegen Mittag fuhren die Bäuerinnen mit ihren Rodeln auf das Skigebiet Rotwand. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Rudihütte folgte gemütliches Beisammensein mit Musik und Gesang. Dabei durfte Rudi der Hüttenwirt nicht fehlen.
Nach der Rodelfahrt bei Schneefall verabschiedeten sich die Bäuerinnen gegen 16.30 Uhr und bedankten sich für das gelungene Treffen.

Stellvertretende Bezirksbäuerin
Tschurtschenthaler Monika

Sternsingeraktion in Sexten

Jedes Jahr werden mit den Sternsingergeldern weltweit über 100 soziale, pastorale und Bildungsprojekte unterstützt. Für zwei solcher Projekte haben die Kinder der Sternsingeraktion in Sexten heuer Gelder gesammelt. Es handelt sich um Bildungsprojekte, bei denen die Infrastrukturen von Schulen verbessert werden sollen.

Im Ort Sarata Galbena in der Republik Moldau befindet sich eine staatliche Sonderschule mit einem Schülerheim. Mit Hilfe der Spendengelder aus Südtirol soll an die Schlafräume der Mädchen und Buben ein Waschraum angebaut werden, damit die Kinder im Winter nicht in die Kälte müssen um zu den Toiletten zu gelangen. Der Waschraum wird mit einer ausreichenden Zahl an Duschen, Waschbecken und Toiletten ausgestattet.

In Zaim befindet sich eine öffentliche Schule, die alle Jahrgänge, von der ersten Schulstufe bis zur Matura gleichzeitig beherbergt. Im Trakt für die 270 Kinder im Grundschulalter sind das größte Problem die undichten Türen und Fenster. Im Winter, wo Temperaturen bis zu minus 20 Grad herrschen, werden behelfsweise alte Matratzen davor befestigt. Trotzdem ziehen die Kinder im Haus Mütze, Schal und Mantel oft nicht aus. Der Regierung ist es nicht möglich eine Renovierung zu finanzieren, deshalb möchten wir der Schulleitung unterstützend unter die Arme greifen.

Zusammengekommen sind dank der großzügigen Spenden 14.877 Euro. Ein herzliches Vergelt's Gott allen!

Das gemeinsame Pizza-Essen ist Dank für die Mühe der Kinder. Heuer konnten bei diesem fünf „Ehrenkönige und Königinnen" ausgezeichnet werden. Diese helfen bereits seid 5 Jahren bei der Sternsingeraktion mit.
Dies sind: Tschurtschenthaler Iris, Villgrater Judith, Maurer Ivan, Lanzinger Magdalena, Villgrater Miriam.

Danken möchte ich an dieser Stelle all den Personen, die bei dieser Aktion mithelfen:
Beim Einlernen: Tschurtschenthaler Monika, Happacher Rita, Rier Helga, Summerer Sabine, Plankensteiner Evi, Stauder Hanspeter
Beim Begleiten der Kinder: Fuchs Agnes, Villgrater Emma, Lanzinger Marlies, Weger Margareth, Summerer Siegfried, Mair Hansjörg, Tschurtschenthaler Karl Heinz, Fuchs Anna, Innerkofler Markus, Stauder Hanspeter, Weger Josef, Rogger Michl, Egarter Wolfram, Lanzinger Erich
Für das Reinigen und Bereitstellen der Kleider: Summerer Gretl
Für das leibliche Wohl: Pizzeria Erich, Hotel Sextnerhof, Hotel Rainer, Restaurant Löwenwirt, Hotel St. Veit, Koflhof, Schusterhof, Eschenhof, Pizzeria Willy.

Fasching in Sexten 2009

Kinderfasching 2009 am „Unsinnigen Donnerstag“ in Moos

Der Kinderfasching beim „Gänseeggile“ in Moos war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Viele Kinder mit lustigen Kostümen spielten mit uns Clowns vom Faschingskomitee. Dabei wurde wieder viel gelacht und herumgetollt. Der gemeinsame Luftballonstart mit angehängten persönlichen Kärtchen war eine „Mords Gaudi“ für alle. Bei Faschingskrapfen und Musik endete der Spaß dann beim Gasthaus Putschall. Allen fleißigen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Faschingsumzug 2009

Es war eine Zitterpartie. Bis zum Faschingsdienstag wussten wir nicht genau wie viele Gruppen definitiv am Umzug teilnehmen würden. Auf Zusagen folgten Absagen und wieder Zusagen usw. Schlussendlich hatte Sexten dann einen Faschingsumzug dem man das Motto „klein aber fein“ verleihen könnte.
Gestartet wurde traditionell bei der Bar Irma. Am Hauptplatz in Sexten wurde ein kurzer Zwischenstopp eingelegt, um dann zum Haus Sexten weiterzuziehen. Beim Musikpavillon konnten sich die einzelnen Gruppen nochmals von ihrer besten Seite präsentieren. Vorgestellt wurden sie in bewährter Weise von Pater Günther (alias Günther Leitgeb).
Die diesjährige prominente Faschings-Jury bestehend aus Lanzinger Erwin, Tschurtschenthaler Christian und Tschurtschenthaler Andreas kommentierte die Gruppen und hatte zum Abschluss die schwierige Wahl, den „Sextner Faschingstar 2009“ zu bestimmen.
Ihnen fiel die Wahl sichtlich schwer. Doch ein Sieger wurde gefunden und so wanderte die Trophäe von den letzten Gewinnern, dem Cumulus Club, an den neuen Faschingsstar den Freizeitclub Haie mit dem Faschingswagen zum Thema „Müll in Neapel“.
Erfreulich beim heurigen Umzug war, dass auch Kindergruppen dabei waren. So gab es eine Gruppe von Punks und auch Schneewittchen mit den sieben Zwergen. So bleibt die Hoffnung bestehen, dass es vielleicht in Zukunft wieder einen großen Faschingsumzug in Sexten geben wird.

Das Faschingskomitee möchte sich bei den teilnehmenden Gruppen, allen freiwilligen Helfern, den verschiedenen Firmen, Gastbetrieben und Privatpersonen für Ihre Unterstützung bedanken.

Das Faschingskomitee

Nachdem sich verschiedene Personen beschwert haben, dass der Faschingsumzug nicht bis nach Moos geht, wird von Seiten der Gemeinde mitgeteilt, dass diesbezüglich wegen zeitlich zu langer Sperrung der Strasse von den Carabinieri bzw. dem Regierungskommissariat keine Genehmigung erteilt wird, und somit auch die Gemeindeverwaltung keine Möglichkeit hat dies zu genehmigen.

KEIN WASSER FÜR SCHNEE-KANONEN
NUR FÜR KAMIN: BRÄNDE!!

NIGHT-LINER

Seniorenclub Unterstindler Rückblick auf die fünfjährige Tätigkeit

Mit Beginn des Jahres 2004 haben wir, ich Hansl Kircher sowie ein Team von drei Frauen Aloisia Amhof, Paula Brugger und Martha Holzer die Arbeit im Seniorenclub von unseren Vorgängern Andreas Hofer, Mathilde Mair und Josefa Graf übernommen. Nach diesen fünf Jahren halte ich nun Rückblick und möchte die Sextner über unsere Tätigkeit informieren.

Der Seniorenclub trifft sich das ganze Jahr hindurch alle 14 Tage in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Stube zu Unterstindler. Mit Ende des Jahres 2008 sind das 115 Treffen. Zur Zeit kommen etwa 27 Personen zu den Nachmittagen, 22 Frauen und 5 Männer im Alter von 71 bis 90 Jahren.

Im Dorf herrscht die Meinung, dass bei den Seniorennachmittagen nur Karten gespielt wird. Sicher ist das eine beliebte Beschäftigung, aber ich möchte Sie im Folgenden über die verschiedenen Tätigkeiten bei unseren Treffen informieren.

Angebote des Seniorenclubs

Vorträge

Rudl Holzer hielt zwei Vorträge, er erzählte uns von der Option und zeigte dazu Lichtbilder. In einem 2. Vortrag sprach er über Sepp Innerkofler und die Bergführer Sextens. Josef Kiniger zeigte uns zwei Diafilme zu den Themen „die vier Jahreszeiten in Sexten“ und „die Hochwasserkatastrophe 1965-1966.

Gretl Happacher stellte uns zwei Vorträge auf Tonband von Altbischof Reinhold Stecher zur Verfügung zu den Themen Trost im Sterben und Chancen des Altwerdens.

Hans Kircher zeigte dreimal Dias zu den Themen Winter bzw. Sommer in Sexten und 100 Dias über das Heilige Land. Letztere wurden von Rosa Fuchs bereit gestellt.

Christl Maffei aus Bozen hielt einen Vortrag zum Thema „ein Lächeln als Dank“. Zwei junge Frauen vom Hauspflegedienst erzählten uns über ihre vielfältige Tätigkeit im Dienst an den älteren Menschen. Eine recht schöne Überraschung bereiteten uns die Kinder des Sommerkindergartens mit zwei kurzen Theaterstücken, Liedern und Flötenspiel.

Einladungen

Einige Gastbetriebe luden unsere Gruppe öfters ein. Wir waren sechs Mal in der Riegabar zweimal in der Pizzeria Erich, zweimal in der Rudihütte, im Helmrestaurant, in der Talschlusshütte, auf der Drei-Schuster-Hütte, in der Alten Säge und auf der Helmhanghütte. Überall wurden wir sehr freundlich aufgenommen und bestens bewirtet. Die Liftgesellschaften haben uns jedes Mal gratis befördert. Die Bäuerinnen von Sexten haben uns zwei Mal im Fasching einen Nachmittag mit einer vorzüglichen Marende und sehr lustigen Einlagen gestaltet.

Preiswatten

Diese Veranstaltung wurde drei Mal durchgeführt, sie fand reges Interesse und viele nahmen daran teil.

Ausflüge

Der KVW organisiert jährlich für die ältere Generation einen Ausflug, der von der Gemeinde finanziert wird. Dieser Fahrt schließt sich auch die Seniorenrunde an. Wir waren in Rodeneck bei einer Schlossbesichtigung, in Luttach bei der Krippenschau, in St. Johann, in St. Martin in Thurn im ladinischen Museum, in St. Veit in Defreggen im Reimmichl Museum, in Heiligenblut und auf der Franz-Josef-Höhe.

Feiern

Einmal im Monat werden die Geburtstage gefeiert. Die Geburtstagskinder werden mit einem Gedicht und einem kleinen Geschenk gratuliert. Auch eine bescheidene Weihnachtsfeier wird jährlich veranstaltet. Mit weihnachtlicher Musik, Liedern, Gedichten und einem kleinen Geschenk versuchen wir den Teilnehmern ein wenig Freude zu bereiten.

Verschiedene Gruppen haben uns dabei unterstützt, die Mooser Saitenzupfer, die Singgruppe der Regina und die Zwillingspaare Sara und Miriam Kircher sowie Anna und Elias Tschurtschenthaler.

Förderer

Unterstützung erhalten wir von verschiedenen Geschäften, Genossenschaften, Hotels, Privatpersonen und von der Gemeinde. Es sind dies: die Bäckerei Happacher, die Konditoreien Happacher und Stabinger, die Metzgerei Villgrater, die Sennerei Sexten, Hotel St. Veit, die Raiffeisenkasse Sexten-Moos.

Namentlich genannte seien auch die vielen Frauen, die uns Jahr für Jahr mit ihren Köstlichkeiten unentgeltlich versorgen. Es sind dies: Maria Ellemunter, Gretl und Tona Summerer, Christa Watschinger, Mariedl Ortner, Irma Holzer, Maria Summerer (Sattler), Martha Innerkofler (Oberpaula), Maria-Luise Holzer, Margareth Tschurtschenthaler Summerer, Renate Rauchegger, Erna Pfeifhofer, Klara Pfeifhofer, Angelika Tschurtschenthaler (alle vier vom Hocheck), Ersilia Kircher und Maria Lanzinger (Riepler). Ein ganz besonderes Lob verdienen die drei Frauen Aloisia Amhof, Paula Brugger und Martha Holzer, die ihre Arbeit viele Jahre hindurch mit großem Fleiß und mit Freude geleistet haben. Ich wünsche mir, dass uns ihr Einsatz auch fernerhin erhalten bleibt.

Ich kann immer wieder mit Genugtuung feststellen, wie sehr unsere älteren Menschen geschätzt und geehrt werden; es ist sicher ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung ihrer lebenslang geleisteten Arbeit.

Verstorbene Seniorenmitglieder in den vergangenen fünf Jahren
Andreas Hofer, langjähriger Leiter des Seniorenclubs
Maria Moser, Witwe Innerkofler
Josefa Villgrater, Witwe Fuchs
Anton Stauder, Schmieden
Maria Pfeifhofer, Witwe Reider
Friedl Holzer, Untermaurer
Ich hoffe mit diesen Ausführungen, einen Einblick in unsere Arbeit mit dem Seniorenclub gegeben zu haben. Es ist mein innigster Wunsch, weiterhin Gesundheit und Freude für diesen Dienst zu haben und noch viele frohe Stunden zu Unterstindler zu erleben.

Hans Kircher

Erinnerung an den Seniorenausflug zur Hahnspielhütte

Bronze für
VINCENZO GRIPPA aus SEXTEN
22. IKA/Olympiade der Köche
Internationale Kochkunstausstellung
auf der INOGA / Fachmesse für Branchen der Gastlichkeit
19. bis 22. Oktober 2008 Messe Erfurt (D)
grenzenlos kochen

IKA
OLYMPIADE
DER KÖCHE

Ausgerichtet vom Verband der Köche Deutschlands, war Erfurt bereits zum dritten Mal Austragungsort der 22. IKA/ Olympiade der Köche, welche auch 2008 wieder Maßstäbe gesetzt hat. Vom 19. bis 22. Oktober trafen in Erfurt die Teilnehmer des internationalen Kochwettbewerbs zusammen.

Gemeldet waren:
Insgesamt 54 Nationen
32 Nationalmannschaften
20 Jugendnationalmannschaften
10 Militär-Nationalmannschaften
8 Mannschaften der Gemeinschaftsgastronomie
65 Regionalmannschaften
560 Einzelaussteller

Ein Sextner kocht in Erfurt

Vincenzo Grippa, Jahrgang 1959, stammt aus der Lombardei und ist Wahlsextner, d.h. er lebt und arbeitet seit Jahren in Sexten und hat mit Erika Tschurtschenthaler eine Familie gegründet. Vincenzo ist Koch aus Leidenschaft und stellt Tag für Tag seine Fähigkeiten und seine Fachkenntnis unter Beweis, und zwar an seinem Arbeitsplatz als Küchenchef im Hotel Rainer, aber auch darüber hinaus ist er immer wieder bereit mit Rat und Tat mitzuhelfen, wenn es darum geht, kulinarische Köstlichkeiten zu verschiedenen Anlässen vorzubereiten.
Auch an verschiedenen Wettbewerben im In- und Ausland hat Vincenzo Grippa stets mit hervorragendem Erfolg teilgenommen und dabei für die Kochkunst, den Kochberuf und nicht zuletzt für Südtirol als Genussregion und im Besonderen für Sexten als Tourismusdorf geworben.
Wir freuen uns mit Vincenzo und Erika über ihren großen Erfolg und gratulieren herzlichst.

Veranstaltungen Mai – Juli 2009

Im Tourismusverein Sexten sind die Vorbereitungen für ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm im Sommer 2009 weitgehend abgeschlossen.
Vor Beginn der Sommersaison erwartet die Sextner Bürger auch in diesem Jahr die traditionelle Dorfsäuberung am 09. Mai, zu welcher viele fleißige Helfer erwartet werden!!
Zum Auftakt der Saison finden dann die Dolomiten Alpin Wochen vom 01. – 21. Juni statt. Zahlreiche Wanderungen in und um Sexten mit unseren heimischen Bergführern, Kräuterwanderungen und Nordik Walking Kurse bieten unseren Gäste ein abwechslungsreiches Programm.
Abgerundet wird das Sommerprogramm von wöchentlichen Diavorträgen und Filmabenden jeden Mittwoch von Juni bis Oktober. Jeden Donnerstag stehen Kletterkurse für Kinder „Kids on the Rock“ auf dem Programm, und ab Mitte Juni finden wöchentlich die naturkundlichen Wanderungen im Naturpark Sextner Dolomiten statt.

Besondere Highlights Mai – Juli 2009

05. bis 07. Juni - Jubiläumsfeier „25 Jahre FC Sexten“. Es erwarten Sie Fußballturniere und gesellige Abende im Rahmen eines Zeltfestes.
13. Juni - Modenschau vom Sextner Designer Sir Lady Eisenhower.
21. Juni - Gourmetabend veranstaltet von der Helm-Rotwand AG.
24. bis 28. Juni - 12. Alta Pusteria Choir Festival Über 90 Chöre aus 20 verschiedenen Nationen werden erwartet, und sie werden unsere Gäste mit Liedern aus aller Welt überraschen.
05. Juli – 6. Almsommerfest veranstaltet von der Klammbachalm, der Coltrondoalm sowie der Alpe Nemesalm
12. Juli – Dolomiti Superbike mit dem traditionellen Bergpreis am Helm
17. Juli – Seefestl
19. Juli – Alpine Musikmeile am Helm
26. Juli – Handwerkermarkt
31. Juli bis 01. August – Jubiläumsfeier der Musikkapelle Sexten
Die Musikkapelle feiert ihr 150 jähriges Bestehen. Ein Zeltfest, verschiedene Konzerte sowie ein Umzug umrahmen den Festakt.
Außerdem möchten wir Sie daran erinnern, dass am 11. Juni der Tourismusverein Sexten zur alljährlichen Vollversammlung einlädt. In diesem Jahr stehen die Neuwahlen des Tourismusvorstandes auf dem Programm. Die Mitglieder des TV sind herzlich dazu eingeladen!

Südtiroler Krebshilfe - Außenstelle Toblach

Vorankündigung Kochkurs mit Chefkoch Rainhard Egarter aus Sexten an drei Abenden in der Woche vom 20. bis 24. April in der Mensa der Mittelschule Toblach zu Gunsten der Krebshilfe Toblach.

Anmeldungen werden bis zum Freitag, den 17. April entgegengenommen.
Summerer Lanz Annemarie
Tel. 0474-973213 ab 17.00 Uhr

Helm-Rotwand: Bergsommer-Freuden 2009

Mit den ersten Frühlingsgefühlen wächst auch die Vorfreude auf den bevorstehenden Bergsommer. Bis die Schneeschmelze vorbei ist, heißt es zwar heuer noch ein wenig warten. Trotzdem möchten wir mit den genanten Sommerprogrammen schon jetzt Lust auf die warme Jahreszeit wecken. Am Sonntag, 31. Mai 2009 gehen die Rotwandbahn und die Panoramakabinenbahn von Sexten zum Helm in den Sommerbetrieb. Die Umlaufbahn Vierschach öffnet am 05.07.09 bis einschl. 6. September. Letzter Betriebstag bei der Helmbahn Sexten ist Sonntag, der 5. Oktober. Die Rotwand- und Helmbahn schließt voraussichtlich am 04.10.09

Geplante Bergsommer-Veranstaltungen im Helm-Rotwand-Gebiet

Sonntag, 21.06.2009 – ab 18 Uhr: Gourmetabend in der Rotwandbahn
Donnerstag, 25.06.2009 – 14 Uhr: 12. Int. Chörefestival beim Helm-Restaurant (Helm)
Donnerstag, 25.06.2009 – 14 Uhr: 12 Int. Chörefestival bei der Rotwandwiesenhütte (Rotwand)
Freitag, 26.06.2009 – 14 Uhr: 12. Int. Chörefestival bei der Hahnspielhütte (Helm)
Freitag, 26.06.2009 – 14 Uhr: 12. Int. Chörefestival bei der Rudihütte (Rotwand)
Samstag, 27.06.2009 – 11 Uhr: 12. Int. Chörefestival Mountain-Konzert der Chöre
Sonntag, 12.07.2009 – 10 Uhr: Dolomiti Superbike – Bergpreis beim Helm-Restaurant (Helm)
Sonntag,19.07.2009 – ab 10 Uhr: Alpine Musikmeile am Helm
Donnerstag, 30.07.2009 – ab 9 Uhr: Rotwand-Bergwiesenfest (Ganztagesprogramm für Familien)
Sonntag, 30.08.2009 – 11 Uhr: Gipfelmesse am Helm zum Tiroler Gedenkjahr
13. – 20.09.2009 – Rotwand-Knödlwoche

Sonntag, 04.10.2009 – ab 12 Uhr: Helm-Kehraus mit großem Musikantennachmittag (Helm-Restaurant) mit der Musikkapelle Abtei – Gratisbahnfahren ab 12 Uhr

Von Mitte Juli bis Mitte September: Erlebnisfahrten zum Sonnenaufgang am Helm mit Bergfrühstück im Helm-Restaurant (Termine werden kurzfristig bekanntgegeben)

HELM-ROTWAND AG/SPA

Treue Mitarbeiter sind Kapital der Bergbahnen

Im Rahmen einer besonderen Feierstunde konnten Präsident Kurt Holzer und Vizepräsident Franz Senfter die Mitarbeiter der Helm-Rotwand AG, der Haunold AG und der Waldheimlifte begrüßen. Es war ein Moment des Innehaltens, des Zurückschauens und der Orientierung auf die Zukunft.
Der Generaldirektor der Helm-Rotwand AG, Ing. Mark Winkler sprach von Zeichen der Veränderung, bedingt durch die Weltwirtschaftskrise und den touristischen Markt, der nach einer Weiterentwicklung der Hochpustertaler Wintersportregion verlangt.
Um die Zukunft mitgestalten zu können und unserem Auftrag als Wirtschaftsmotor gerecht zu werden, braucht es zuverlässige Mitarbeiter", so Winkler. Als Höhepunkt des Abends wurden 12 von ihnen besonders ausgezeichnet. Sie arbeiten seit 30 und mehr Jahren zum Wohle der Hochpustertaler Aufstiegsanlagen und haben einen wesentlichen Anteil am Aufbau des Wintertourismus im Hochpustertal.
Als langjähriger Geschäftsführer der Waldheimlifte wurde Johann Kiniger ausgezeichnet. Herbert Summerer dankte seinem Vorgänger für all seinen Einsatz.
30 Wintersaisonen leisteten Alois Kraler, Thomas Gutwenger, Valentin Fuchs und Raimund Lanzinger.
Peter Schmiedhofer, Josef Tschurtschenthaler und Peter Paul Holzer sind seit 30 Jahren als fixe Mitarbeiter mit dabei,
31 Wintersaisonen hat Wilhelm Innerkofler, 33 Wintersaisonen Josef Pfeifhofer (Lahnhof) im Dienst der Bergbahnen geleistet.
Anton Lanzinger wurde für 34 Dienstjahre geehrt.
Für gar 35 Jahre konnte Veit Tschurtschenthaler, der Liftwart am Bruggerlift ausgezeichnet werden.
Sie alle gelten als Vorbilder für die Mitarbeiter der einzelnen Hochpustertaler Seilbahnunternehmen, die während der Wintermonate weit über 130 Personen beschäftigen.

Helm-Rotwand AG
Christian Tschurtschenthaler

v.l.n.r.: vordere Reihe: Anton Lanzinger, Josef Tschurtschenthaler, Peter Schmiedhofer, Johann Kiniger, Alois Kraler

Hintere Reihe: Josef Pfeifhofer (Lahnhof), Valentin Fuchs, Thomas Gutwenger, Remo Innerkofler (in Vertretung seines Vaters Wilhelm)

Der Jubiläums-Juchiza 2009 – von rasanten Schneeschaufeln und strahlenden Siegern

„Auf die Schaufel – fertig - los“ – 130 Schaufelpiloten waren am 18. Januar 2009 mit ihren Fans auf den Helm gepilgert, um aus dem Jubiläumsjuchiza ein unvergessliches Schneefest zu machen. 10 Jahre Schneeschaufelrennen war wohl Grund genug zum feiern.

Die Mitarbeiter der Helm-Rotwand AG hatten einen selektiven 800 m langen Steilkurvenparcours aus Naturschnee in den Hang gebaut. Erstmals gingen auch Promies aus der lokalen Politik, Wirtschaftsleute und Vereinsführende an den Start. Und man spürte, „dabei sein ist alles“ galt als oberster Leitsatz. Der Grund: einfach einzutauchen in die einzigartige Juchiza-Atmosphäre, mitzufiebern und mitzufeiern. Dem wurde nach geschlagenem Rennen breiter Raum eingeräumt, bei der legendären Helm-Juchiza-Siegerfete. Alles drehte sich um die riesige Schneeschaufel aus Zirbenholz.

Doch bevor diese an die Juchiza-Mannschaft des Jahres 2009 verteilt wurde, standen bei den Promis Freizeitclub-Obmann Benjamin Bachmann vor Willi Wisthaler, dem Obmann der Musikkapelle Vierschach und Mark Winkler (Generaldirektor der Helm-Rotwand AG) am Stockerl.

Die Jugendklasse gewann der Sextner Matthias Fuchs (Gols) vor Philipp Burgmann und Simon Kiebacher aus Vierschach. Den Juchiza-Tagessieg holte sich zum 3. Mal in Folge Emanuel Patzleiner mit 33,86 Sekunden vor Pius Hofer und Alexander Tschurtschenthaler. Bei den Damen war Hilde Jud von der Mannschaft „Cool Runnings“, in Juchiza-Kreisen besser als „wilde Hilde“ bekannt, nicht zu bremsen, vor Maria Jud und Stefania Bianchin aus Vicenza. Beim nächsten Mal warm anziehen muss sich Lukas Kuenzer - ihm wurde für seine über zweieinhalb minütige Fahrzeit ein warmer Pulover überreicht – das war der Patzerpreis.

Juchiza-Mannschaft des Jahres wurde das Team Joe Pircher Ex Helmsnack 1 mit Emanuel Patzleiner, Martin Joas, Stefan Hackhofer, Hannes Furtschegger und Hermann Burgmann. Sie waren eine Klasse für sich. Hinter ihnen platzierten sich Pius Hofer, Paul Santer Norbert Zelger, Reinhard Steinwandter und Karl Pichler vom Team Igloo Treff Sexten. Platz 3 belegte die Mannschaft Helm-Restaurant mit Andreas Lampacher, Johann Burgmann, Manfred Tschurtschenthaler, Matthias Fuchs und Thomas Lampacher. Die 11. Ausgabe des Helm-Juchiza findet am 17.01.2010 am Helm-Plateau statt.

Christian Tschurtschenthaler

INFO

Gemeindeämter Telefonnummern:
Zentrale
Feichter Claudia Tel. 710323
Bürgermeister
Egarter Fritz über Zentrale
Gemeindesekretär
Dr. Erich Tasser über Zentrale
Bauamt
Watschinger Julia Tel. 712545
Rauchegger Helmut Tel. 712544
Buchhaltung
Happacher Christian Tel. 712547
Lizenzamt/ICI-Amt
Rogger Sabine Tel. 712548
Meldeamt/Standesamt
Mair Sonja Tel. 712546

Parteienverkehr
Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr
Sprechstunde Bürgermeister
Nach telefonischer Vereinbarung

Der Sextner „Zaubermeister“ Christoph Gostner - eine Episode aus Sextens Geschichte von Rudl Holzer (Fortsetzung)

„Zaubersachen“ von Herrn Gostner

Am 29. Juni, dem Tag der Apostel Petrus und Paulus, wurden die Bücher und alles, was mit der Zauberei in Verbindung stand, nach Sillian zu den Gerichtsakten gebracht und am 4. Juli wurde das Inventar aufgenommen. Nicht weniger als 63 Nummern umfasste der beschlagnahmte Bestand. Aus der Aufstellung des Inventars geht klar hervor, dass man nicht oberflächlich vorgegangen war, sondern sogar einige Kleinigkeiten mitgenommen hatte, denen man keinen Glauben schenken konnte.

Bei den eingezogen Gegenständen waren ein Wappenbrief für Herrn Gostner, weitere Urkunden und ein Bündel mit Texten über die Streitigkeiten mit Christan Kircher, seiner Frau und dessen Vater Mathesen Kircher. Ferner waren ein Messer, aus einem Henkerschwert hergestellt, und drei kleine Zangen zum Ziehen von Zähnen dabei.

Es befanden sich dabei auch Objekte, wie sie die Zauberer damals in Gebrauch hatten: fünf Galgenmandler, ein Kettenglied von einem Galgen, kleine Papiersäcklein mit verschiedenen Zauberpulvern, in Papier eingewickelt kleine Knochen und etliche Holzspäne, ein Bergkristall in Silber gefasst, ein gestricktes Säcklein mit einem Bergkristall und andere Kristalle.

Besonders umfangreich das Inventar von den Büchern. Es waren religiöse und profane Schriften, aber auch solche mit Anleitungen zum Zaubern. Zu ersteren gehörten ein Buch von der Geburt Christi samt den Evangelien, ein Evangelienbuch und ein Büchlein mit Lebensbeschreibungen von Heiligen. Unter den beschlagnahmten Büchern waren auch Gesangbücher, alte Kalender, ein Kräuterbuch, ein Destillierbuch, ein Büchlein für Pestkranke, die Tirolische Landordnung und sogar das Schuldbuch von Gostner. Texte zur Kunst des Zauberns enthielten ein Büchlein mit Gebeten zu den Engeln und Zaubersprüchen, ein handgeschriebenes Buch mit vielen Zauberformeln und für Teufelsbeschwörungen, ein Büchlein wie man Gold macht, ein dickes Büchlein mit Anweisungen zur Vertreibung von bösen Geistern, zur Heilung von Krankheiten und mit Hinweisen wie man vergrabene Schätze sucht. In einem weiteren Büchlein standen Anleitungen für die Zubereitung von Arzneien und solchen, die helfen sollten, dass man beim Spielen nicht verlor. Schließlich besaß Gostner noch ein Büchlein mit einem Gebet zum hl. Cyprian, mit den vier Evangelien und der Unterweisung wie man Weihwasser macht und böse Geister vertreibt.

Die Gerichtsdiener hatten auch viele Zettel mit Zaubertexten und drei kleine Truhen mit Blättern requiriert. Darunter war ein Rezept zum Verzaubern von

Milch, sechs Blätter mit anderen Zaubersprüchen, ein Zettel mit dem Wundsegen, einer mit dem Text, wie man verschiedene Farben macht und einer mit der Beschreibung der Kunst, Menschen vom bösen Geist zu befreien. Auf einem Blatt war der Stand der Planeten beschrieben.

Gostner macht Aussagen zu seinen Sachen

Am 7. Juli wurde Gostner zu einem weiteren Verhör vorgeladen. Er wurde von den Geschworenen, von denen Urban von Außervillgraten an Stelle von Gregor Pachlechner erschienen war, zu den einzelnen beschlagnahmten Gegenständen befragt. Ihm wurden 40 Fragen gestellt, mehr oder weniger dieselben wie beim ersten Verhör. In seinen Aussagen bezeichnete er alle Formeln der Beschwörung, des Wahrsagens und des Zauberns als „Narrenwerk“ und schwörte, nie davon Gebrauch gemacht zu haben und seinen Sohn in diesen „Künsten“ auch nicht unterrichtet zu haben. Abschließend wollten die Geschworen wissen, wie er sein Vermögen erworben hatte. Gostner sagte aus, dass er in den 1660 Jahren das Haus gekauft hatte. Er hatte zwei oder drei Gesellen für die Schneiderei und zum Tuchscheren eingestellt, handelte mit Waren und verdiente dabei viel Geld.

Die Bekenntnisse Gostners genügten den Geschworenen nicht und sie verlangten noch ausführlichere Angaben zum Inventar. Wenn er nicht geständig wäre, drohte man mit Folterungen. Daraufhin gab er weitere Aufklärungen zu den einzelnen Punkten des Inventars ab. Dabei ließ sich Gostner nicht aus der Fassung bringen und das Verhör wurde ohne Anwendung von Folterungen fortgesetzt. Aber in allen seinen Aussagen bekräftigte er immer wieder, sich nie mit der Kunst des Zauberns befasst zu haben, sondern nur kranken Menschen geholfen zu haben. Mit gutem Gewissen war Gostner bereit, einen Eid auf seine Aussagen abzulegen.

Das gesamte Aktenmaterial mit sämtlichen Angaben über die Verhöre und das Inventar wurden mit einem eigenen Boten an die Räte nach Brixen gesandt betreff weiteren Vorgehens. Bis eine Antwort einlangte, blieb Gostner im Gefängnis.

Das Urteil

Die Regierungsräte in Brixen bestätigten das Urteil der Geschworenen des Landgerichtes Sillian. Sie sprachen ihn von der Zauberei nicht ganz frei Er sollte noch weitere 14 Tage im Kerker bleiben und 60 fl bezahlen. Das Essen für die Zeit der Gefangenschaft und sämtliche Gerichtskosten musste er auch bezahlen. Mit einem Eid schwörte er auf alle Zaubertätigkeiten ab und erklärte, die Bücher und Beschwörungen nicht mehr zu verwenden. Die verwerflichen und verbotenen Bücher wurden in Brixen zurückbehalten und alle andern zurückgeschickt und Gostner ausgehändigt.

Gostner war mit dem Urteil einverstanden und bot weitere 20 fl Strafgeld, wenn man ihm die 14 Kerkertage erlasse. Von Brixen erhielt man den Bescheid, Gostner in Rücksicht auf sein Alter und seine körperliche Schwäche die 14 Tage der Gefängnisstrafe ohne Bezahlung zu erlassen, vorausgesetzt, dass er sich fortan unkläglich verhalte.

Der hartnäckige Streit mit dem Mesner geht weiter

Die Frau des Schneidermeisters Barbara Gostner reichte an die Brixner Regierungsräte ein Gesuch ein mit der Bitte, um die Zurückgabe der Kristalle, der „Prillensteine“ und einiger Bücher. Im gleichen Schreiben beklagte sie sich über den Nachbar und Mesner Christian Kircher. Am 4. Oktober 1595 erging von Brixen eine Mitteilung an den Landrichter in Sillian. Er sollte der Frau alles zurückgegeben, was er von ihrem Mann noch in den Händen habe. Wegen der von Christian Kircher zugefügten Beleidigungen soll man der Frau Gostner ihr Recht angedeihen lassen. Sie erbat in einem weiteren Schreiben nochmals die Kristalle und „Prillensteine“. Aber Brixen lehnte diese Bitte mit einem Schreiben vom 23. Jänner 1596 aus bedenklichen Ursachen ab.

Die Unfriede zwischen den Familien Kircher und Gostner schwelte weiter. Barbara Gostnerin erbat von den Brixner Regierungsräten um einige Pfennige eine Kopie des von der Gegenpartei eingesandten Berichtes und zugleich, dass die erlassene Geldstrafe von 20 fl ihr ausgehändigt werden. Sie wurde auf den gewöhnlichen Rechtsweg verwiesen, wenn sie Klagen gegen Kircher habe. Von den 20 fl sollten die gesamten Prozesskosten und die Essenskosten Gostners während der Gefangenschaft abgezogen werden und der Rest der Gostnerin ausgehändigt werden.

Die Frau zürnte immer noch Christian Kircher und seinem Anhang. Der Landrichter suchte die Parteien in Güte zu vergleichen und brachte Mathes Kircher, den Vater des Mesners, dahin, dass er Abbitte leistete. Barbara Gostner erbot sich zu einem gütigen Ausgleich mit Christian Kircher, der aber nicht zustande kam. Im Gegenteil.

Die Gostnerin beklagte sich, dass der Streit bei Gericht nicht weitergehe, und Christian Kircher beschwerte sich über den Richter Hans Gasser, dass er keine Zeugen einlade und ihm überhaupt das Recht der Klage verweigere. Zu diesem Vorwurf traf am 6. Juli von Brixen der Bescheid ein, der Richter solle darüber innerhalb 3 Wochen entscheiden.

Dazu kamen weitere Klagen der Gostnerin. Ihr würde keine Tagsatzung bei Gericht gewährt und Kircher sei aus dem Gefängnis entflohen. Dessen Mann nannte sie einen Kindsverderber und Zauberer, der sie so bedroht habe, dass sie sich ihres Lebens nicht mehr sicher fühle.

In Folge dieser Beschwerde wurde der Richter Hans Gasser von den Brixner Räten schwer getadelt. Unter Androhung einer schweren Strafe wurde ihm befohlen, der Gostnerin innerhalb von 14 Tagen zu ihrem Recht zu verhelfen, den entflohenen Mesner einzufangen und dessen Frau auf freien Fuß zu lassen, wenn sich die Gostnerin mit der angebotenen Bürgschaft zufrieden erkläre. Die Streitsache sollte nicht länger aufgeschoben werden.

Am 13 Juli 1596 traf eine weitere Weisung der Brixner Räte ein. Der Pfleger erhielt den Auftrag, sich über die Aussage von Christan Kirchers zu äußern. Dieser hatte nämlich herum erzählt, dass die Obrigkeit von Zauberern und Wettermachern Geld annehme, aber für ihn, einen frommen Mann keine Zeit habe.

Endlich eine friedliche Lösung

Der Mesner bat trotz der gegen ihn erhobenen Anschuldigungen die Brixner Räte, ihn gegen Bürgerschaft auf freien Fuß zu setzen und den angesetzten Gerichtstermin zu verlängern, damit er sich mit der Familie Gostner vergleichen könnte. Er wäre bereit, den zugefügten Schaden zu vergüten. Dem Richter sollten sie befehlen, ihm wegen seiner Armut keine weiteren Unkosten zu verursachen. Mit dem am 27 Juli eingelangten Schreiben wurde Kircher die Gefängnisstrafe gegen eine angemessene Bürgschaft erlassen. Der Prozess sollte aber ohne Aufschub weitergeführt werden.

Christian Kircher war mit dem angedeuteten friedlichen Ausgleich Ernst. Nämlich am 6. August erfolgte zwischen den beiden Parteien eine friedliche Verständigung. Wegen der Schmähreden und Beleidigungen wurde Kircher zu 6 Wochen Kerker „bei geringer Speise“ verurteilt und er musste die vier Gulden Gerichtskosten bezahlen. Da seine Frau die Ursache des Streites gewesen war, wurde sie zu vier Wochen „Keuche bei geringer Speise“ verurteilt. Zu dem forderten die Brixner Räte von der Frau die Schwörung der Urfehde gegen Gostner und die Bezahlung der vier Gulden, da sie bei ihrem Mann nicht einzubringen waren.

Auf höheren Befehl überwachte der Landrichter den Schneidermeister, der seine ärztlicher Kunst nicht weiter ausüben durfte. Deswegen bat die Frau die Brixner Stadträte, um die Aufhebung dieses Verbotes. Zugleich ersuchte sie um die Rückgabe der drei „Prillensteine“, nicht um sie zu gebrauchen sondern um sie zu verkaufen, da sie das Geld brauche. Mit Schreiben vom 12. September wurde Gostner die Ausübung der ärztlichen Tätigkeit wieder gestattet.

Ein weiterer Konflikt zwischen dem Landrichter und Christoph Gostner entwickelte sich im Jänner 1597. Letzterer machte dem Richter in einem Schreiben den Vorwurf gemacht, er habe durch sein Verhalten ihn und seine Frau nicht nur um das Geld sondern ihn auch um die Gesundheit gebracht. Wegen dieser beleidigenden Vorhaltung wollte der Landrichter den Schneidermeister einsperren, aber die Brixner Regierungsräte lehnten ab. Also die Räte waren ihm doch wohl gesinnt. Seine Frau ersuchte nochmals um die Rückgabe der zum Teil in Silber gefassten Kristalle und einiger Arzneibücher. Am 27. März 1597 wurde von den Räten die Rückgabe angeordnet mit dem Verbot jedoch, Gostner dürfe sie nicht „zu weiteren Betrügereien“ gebrauchen. Ab nun geht in den Sillianer Gerichtsakten nie mehr die Rede vom Schneidermeister Gostner und dem Mesner Kircher.

Aus dem umfangreichen Aktenmaterial und den klaren Aussagen ist klar ersichtlich, dass Blasius Gostner sich wohl nie als Zauber- oder Hexenmeister betätigte. Er studierte Arzneibücher und beschäftigte sich mit den weit verbreiteten Publikationen über Zaubereien. Damals versuchte man mit Experimenten den vielen Geheimnissen der Natur auf die Spur zu kommen. Dabei lief man Gefahr durch Dorfklatsch und Tratsch als Zauberer und Hexenmeister vor Gericht gestellt zu werden. Dabei wurden durch Folterungen falsche Geständnisse erzwungen und Tausende von Menschen zum Tode verurteilt. Der Schneidermeister Gostner konnte mit Hilfe der verständnisvollen Brixner Räte seinen Kopf nochmals aus der Schlinge ziehen.

Eltern, Kinder, Ziele.
Genitori, figli, obiettivi.

Werbemitteilung/Messaggio pubblicitario

Raiffeisen unterstützt Ihre Familienpläne und hilft in allen Fragen der Finanzierung, der Vorsorge und der Vermögensplanung.

Raiffeisen sostiene i progetti della vostra famiglia e vi aiuta in tutte le questioni finanziarie, previdenziali e di gestione del patrimonio.

www.raiffeisen.it

Raiffeisen Meine Bank
La mia banca